

*für črtomir und vitomil*

*simona semenič*

*sophia oder während ich fast nach mehr frage oder eine parabel von dem herrscher und der weisheit*

übersetzt von lee teodora gušić

*über der königlichen stadt  
ziehen sich  
dunkle wolken zusammen  
zusammen  
es ist viele, viele Jahre her  
und doch, nicht so viele, dass man sie nicht mit mit den fingern von zwei linken und zwei rechten  
händen zählen könnte  
weit, weit weg  
und doch, nicht so weit, um nicht den blühenden lindenbaum riechen zu können in der mitte des platzes in der mitte  
der königlichen stadt  
da ist ein großartiger palast  
in dem großartigen palast, eine königliche halle  
in rot  
und  
gold  
in der königlichen halle  
vladimir  
der mächtige herrscher*

vladimir  
mächtig?  
schmeicheln sie sich wieder bei mir ein, sie laus?

*in der königlichen halle, minister bogomir  
vor vielen, vielen Jahren  
weit, weit weg  
vladimirs spiritueller berater steht bei seinem herrscher  
schaut irgendwie  
zu ihm auf*

bogomir  
einschmeicheln?  
mein herrscher, keineswegs  
ich habe bloß wahres festgestellt

vladimir  
mächtig  
das klingt gut  
vladimir der mächtige

*die wolken  
wallen sich zusammen  
die luft zittert  
die luft zittert als ob der himmel brennen würde*

bogomir  
mensch, wie stickig es heute ist

vladimir  
ein sturm kommt auf

so?  
du sagtest?

bogomir  
ich kam gerade vom land, mein herrscher  
die neuigkeiten sind gut

vladimir  
welche?

bogomir  
die dinge laufen gut für uns

vladimir  
laufen gut? - welche?

bogomir  
meine boten berichten alle dasselbe, aus allen teilen des landes  
unruhen  
unzufriedenheit  
zweitragt

*die luft zittert  
und dann*

vladimir  
unruhen?  
unzufriedenheit?

bogomir  
zwietragt  
richtig

vladimir  
so glauben sie, die zeit ist gekommen, minister?

*und dann*

bogomir  
richtig  
ich glaube die zeit ist gekommen  
das volk ist unzufrieden genug  
unsere zeit ist gekommen

vladimir  
gut gemacht, minister  
sie verdienen eine belohnung  
und so auch ihre boten

bogomir

dank, mein herrscher  
ihr lobpreis ist genug der belohnung für meine harte arbeit  
und abgesehen von allem  
nur um es klar zu machen  
abgesehen von allem, eine bessere zukunft ist belohnung genug  
ich will es nicht leugnen, dass ich hart gearbeitet habe  
der weg das bewusstsein der leute zu erhöhen war lang  
aber nun sind wir hier  
und ich bin sicher dass diese zeit gekommen ist  
und meine bemühung belohnt worden ist  
das volk ist unzufrieden bis zum wahnsinn hin  
und es wird schlimmer  
mein herrscher  
wenn sie wissen, was ich meine

*und dann*

vladimir  
ich weiß, bogomir  
sie sind wahrlich eine laus

bogomir  
nicht doch, mein herrscher  
würde!

*und dann*

*blitze*

*donner*

*regentropfen*

*und es schüttet*

vladimir  
ich muss sagen, dass ich glaubte, sie würden es nicht in so kurzer Zeit schaffen  
das volk so weit zu bringen dass es auf kriegsfuß steht  
toll, wie gut ich das formuliert habe

bogomir  
eine exzellente sprachfigur, wahrlich  
mein nobler herr  
wie auch immer  
wenn ich vorschlagen darf  
auf kriegsfuß bringen ist nicht exakt  
was ich sagen würde  
ich würde passend sagen...  
ja, das ist es was ich sagen würde  
kein genau passendes wort  
es geht um achtsamkeit, mein herrscher  
achtsamkeit der menge, die nicht in einer  
was würde ich sagen  
nicht in der lage ist

ja, nicht in der lage ist  
das gesamtbild, das große ganze zu sehen

*bogomir steht für eine weile still  
und dann eindringlich  
bedeutungsvoll  
schaut er zum herrscher  
der regen schüttet*

bogomir  
wenn sie wissen was ich meine

vladimir  
haben sie es überprüft?  
sind sie sicher?  
haben sie auch ihren hokuspokus gemacht?

bogomir  
mein herrscher!  
sie dürfen die spiritualität in dieser weise nicht missachten  
ich habe... -  
das orakel segnet diese unternehmung

*und es schüttet*

vladimir  
hm  
hm  
so, die zeit ist gekommen mit den barbaren im osten

bogomir  
exakt, mein herrscher  
wir werden endlich in der lage sein sie wegzuwischen mit  
was würde ich sagen  
mit ihrem negativen einfluss auf unser land  
und dann, wird uns nichts im weg stehen für den fortschritt  
wenn sie wissen was ich meine

vladimir  
oh sie laus natürlich weiß ich  
die unruhen einzudämmen

*menschen rennen unter dächer  
hektik und panik  
panik, als wäre es kein einfacher sturm  
panik, als wären es keine simplen blitze  
donner  
und wasser*

bogomir  
unzufriedenheit  
uneinigkeit  
genau

vladimir  
die flut dieser widerlichkeit von innen einzudämmen  
toll, wie gut ich es formuliert habe

*die flut der inneren widerlichkeit  
er hat es wohlformuliert*

vladimir  
die flut dieser widerlichkeit von innen einzudämmen  
ihr spiritueller hokuspokus sagt die barbaren zu schlagen mit allen unseren kräften?

bogomir  
exakt  
die menschen sind unzufrieden, weil sie nicht wissen wer der schuldige ist  
aber jetzt  
wenn sie erfahren wer der schuldige ist  
und in der lage sein werden einen stein gegen ihn zu werfen  
wenn sie verstehen was ich meine

vladimir  
so, mit all unserer macht gegen die barbaren?

*donner  
blitze  
und wasser*

bogomir  
genau  
denn sie sind  
abschaum, schurken, verbrecher und häretiker  
und  
und  
die sind alle selbst böse  
und die welt muss erkennen, dass

vladimir  
und wenn sie es nicht tun, wir sind erfreut zu helfen  
meinten sie zu sagen, lieber minister

bogomir  
ja, nun, ich meinte nicht so etwas zu sagen  
da ist kein bedarf  
ich meine  
ich meine zu sagen  
in manchen fällen

ich würde sagen  
wörter sind überflüssig  
unter menschen  
ich meine  
wie mir und ihnen  
ich meine  
wenn sie wissen was ich meine

*auf einer steinbank  
in der königlichen stadt  
sitzen zwei  
viele jahre her und weit weg  
sitzen zwei leute  
sie sitzen auf einer steinbank entlang des königlichen flusses  
der fluss wallt auf  
der regen schüttet  
und schüttet  
und sie küssen sich im regen  
zwei menschen auf einer steinbank in der königlichen stadt  
und sie küssen sich etwas mehr  
und sie hören nicht auf sich zu küssen  
wegen des regens  
oder der blitze  
sitzen sie und küssen sich  
mehr und mehr  
hungrig  
und dann ziehen sie sich aus  
und sie küssen sich kaum noch  
sie ziehen sich fast nur noch aus  
ziehen sich aus bis sie nackt sind  
im regen  
und blitzen und donner  
nackt im regen, sie ficken  
auf der steinbank  
im regen  
mitten in der zivilisation*

vladimir  
oh, sie laus sie  
sie geniale laus  
wie ich sie mag

*auf einer steinbank im zentrum der königlichen stadt  
machen zwei menschen liebe  
im regen  
mitten in der zivilisation*

bogomir  
mein herrscher, machen sie das nicht  
bitte, behalten sie ihre würde auch in worten bei

*bogomir führt seine hände zusammen*  
*führt seine hände zusammen*  
*heilig*  
*nickt mit seinem kopf*  
*wie heilig*

vladimir  
sie sind tatsächlich eine echte laus  
ja, nun, deshalb mag ich sie  
würde in worten  
klingt freundlich  
kultiviert

bogomir  
hm  
nur, mein herr und herrscher, man muss weise vorgehen  
wohlüberlegt  
meine ich...

vladimir  
ich weiß was sie meinen  
keine sorge

bogomir  
nein, nein, man muss wirklich weise vorgehen  
gründlich über jeden handlungsschritt nachdenken  
wenn sie wissen was ich meine

vladimir  
winzig kleine laus, wirklich  
natürlich weiß ich  
ich habe keine angst vor branimir, ich komme mit ihm zurecht

bogomir  
ich meinte nicht  
mein herr

vladimir  
natürlich meintest du nicht  
branimir ist wundervoll, loyal  
und hat einen sinn für diplomatie  
sei's drum, es ist wahr, dass er  
was würde ich sagen  
nicht hart genug ist

*hart*

bogomir  
richtig, richtig



er denkt zuviel

vladimir  
und er ist nicht hartnäckig genug

*hartnäckig*

bogomir  
ja, er zweifelt viel zu viel

vladimir  
und er ist nicht ausreichend stahlhart

*mann aus stahl*

bogomir  
und es denkt nicht mit seinem herzen

vladimir  
ja  
er denkt nicht mit seinem herzen  
schön gesagt

bogomir  
als ob er, was würde ich sagen  
eine erweiterung der alten macht  
was würde ich sagen  
er sympathisiert  
auf eine art  
sie wissen  
sehr gut  
mit unanständigkeit  
und, was würde ich sagen  
wenn sie wissen, was ich meine

vladimir  
keine sorge  
überlassen sie ihn mir  
sie haben wichtigeres zu tun  
erstmal müssen wir diesen krieg hinbekommen

bogomir  
mit all unserer macht

*wenn die nation und sprache verteidigt werden müssen geht es um ehre und gerechtigkeit*

vladimir  
exakt  
und letztlich weise

*vladimir schaut zu mir  
der regen fällt  
nein, nein, nein  
er schaut nicht zu mir  
zwei leute ficken auf einer steinbank entlang des königlichen flusses  
er wirft mir einen blick zu  
der fluss wogt  
vladimir wirft mir einen blick zu*

vladimir  
die welt muss erkennen das sind bösewichte  
und branimir wird uns dabei eine große hilfe sein  
vergiss das nicht, bogomir

bogomir  
mein herr,  
ihre hochheit  
keinesfalls

*und dann  
während der regen fällt und der fluss aufwalzt  
viele, viele jahre her  
weit, weit weg  
in der köngilichen halle  
in rot und gold  
erscheint branimir  
ein loyaler minister und säkularer berater, beinahe ein häretiker*

branimir  
mein herr und herrscher  
ich stehe zu eurer verfügung  
herr minister

*der loyale minister branimir begrüßt zuerst soldatisch den herrscher  
und dann den minister  
handfest  
absatz zu absatz  
und nickt mit seinem kopf*

bogomir  
herr minister

*der geniale minister bogomir erwidert den gruß in einer spirituellen art  
wie heilig  
handfläche an handfläche  
verneigt seinen kopf  
alles geht kultiviert vonstatten*

vladimir

branimir  
hier sind sie also  
seien sie begrüßt  
bringen sie auch manch neuigkeit?

branimir  
mein herr und herrscher  
ich bringe neugkeiten, ja  
nicht gut  
leider  
ich denke da ist große gefahr

bogomir  
gefahr?

*bogomir, minister bogomir, grinst  
grinst süffisant und schaut vladimir bedeutungsvoll an  
schaut zu vladimir, wie um zu sagen  
haben sie gesehen, nobler herr, ihre hoheit, wir sind erfolgreich, alles ist unter kontrolle, um der, euer ehren,  
um der zukunft willen, und euer ehren, um eines höheren grundes willen, um des fortschritts willen, euer wärden,  
haben sie gesehen, meine mühe war nicht umsonst, meine steigende wachsamkeit, mein herr, und nicht, und  
erwähnen sie nicht den ausdruck auf kriegfuß stehen ohn wärde, es ist mein nobler herr, für sie und für mich bei  
weitem zu niedrig, es geht um, mein herr und meister, es geht um gerechtigkeit, um ehre, um unsere nation, es geht  
um, lassen sie mich sagen, euer ehrwürden, lassen sie mich sagen für einen höheren grund, es geht um, mein  
mächtiger herrscher, es geht um den staat  
und bogomir schaut ihn an, minister bogomir, und er schaut vladimir an  
wie um etwas ähnliches zu sagen  
und dann  
während der sturm beginnt zu toben  
während der fluss weiter aufwallt  
während zwei menschen auf einer steinbank ficken  
schaut vladimir zu mir*

branimir  
ja  
es gibt gerüchte über eine rebellion

vladimir  
rebellion?  
welche art von rebellion?

branimir  
die unzufriedenheit wächst  
die menschen sind, sozusagen, auf der schwelle des wahnsinns

*die menschen sind, sozusagen, auf der schwelle des wahnsinns  
sagt branimir  
bedeutungsvoll mit seinem kopf nickend  
(wie um zu sagen: herr, ich bringe wahrhaftig wichtige neuigkeiten, deshalb bin ich wichtig)*

vladimir  
so höre ich, so höre ich  
was schlagen sie vor, minister?

branimir  
vielleicht, mein herrscher, vielleicht könnten sie etwas tun nichtsdestotrotz  
nachgeben an einem ende  
wenn sie an einem ende der sache nachgäben, herr

vladimir  
was meinen sie mit - nachgeben?

bogomir  
wirklich, was meinen sie mit nachgeben?

branimir  
sie wissen herr  
nachgeben auf einer seite  
ich weiß nicht wie genau gerade jetzt -  
aber nachgeben, und dann erobern wir die nachrichten  
wissen sie, in jedem dorf, jeder siedlung, jedem haus  
dann veranstalten wir eine zeremonie  
spiele  
wir schütten  
zum Beispiel  
wein aus  
herr  
wissen sie  
sie schaffen eine einzige kleinigkeit ab  
und beruhigen die menschen mit einer zeremonie  
zeigt meine untersuchung

*und bedeutungsvoll nickt er mit dem kopf  
(wie um zu sagen: herr, ich habe eine wichtige untersuchung gemacht, daher bin ich wichtig)*

vladimir  
untersuchung?

branimir  
da  
die analyse zeigt drei kritische stellen  
regressive steuerpolitik  
willkür des unterdrückungsapparates  
privatisierung der natürlichen ressourcen

*und dann  
dann hört es auf zu schütten*

vladimir  
uh-huh

und was ist ihr rat, minister?

*die wolken lösen sich auf  
und die sonne scheint*

branimir  
wenn wir zwei anfangen  
wenn wir beginnen

*minister branimir vergisst minister bogomir  
absichtlich oder zufällig ihn vergessend  
und dann erinnert er sich an ihn  
absichtlich oder zufällig  
und schaut ihn an  
und nickt mit seinem kopf  
als ein zeichen des respekts  
die sonne ist aufgegangen in der königlichen stadt*

branimir  
also, wenn wir mit der steuerpolitik beginnen

bogomir  
steuern

*die menschen spähen unter den dächern hervor  
versammeln sich langsam im freien*

branimir  
steuern  
also, wenn wir damit beginnen  
würde ich empfehlen wir geben ein wenig nach  
die menschen sind sehr arm, hungrig sogar  
wissen sie  
und sie fühlen sich unsicher  
wenn wir sie füttern, ein wenig  
ist, was ich sage...  
sie versorgen, eine zeremonie veranstalten  
boten aussenden quer durchs land darüber zu berichten  
über ihre großherzigkeit, herr  
wenn sie hier ein wenig nachgeben, zum beispiel, dann  
wissen sie  
dann können wir sie an einem anderen ende ein wenig ausquetschen

*zuerst kommen die kinder ins freie  
in die pfützen  
direkt in die pfützen  
kreischend und lachend  
und dann*

vladimir

an welcher stelle genau sollte ich nachgeben, minister?  
der hof muss von etwas leben  
ich kann nicht einfach irgendwo nachgeben  
wollen sie, dass die boten hungrig werden?  
die schläger?  
ihr selbst etwa, minister?

*dann eilt die mutter ihnen hinterher  
oder vielleicht ist es die großmutter  
sie sieht irgendwie alt aus  
sie eilt ihnen hinterher*

bogomir  
mein herr, ich stimme völlig mit ihnen überein  
sollten wir die königlichen paläste verrotten lassen?  
sollten wir zögern geschenke an die adeligen familien zu geben?  
was ist mit der tradition, was mit der kultur?  
das volk ist hungrig  
hungrig, hungrig  
wer ist nicht hungrig  
alle sind hungrig nach etwas, es ist menschlich, es ist natürlich

*mit einem hölzernen kochlöffel in der hand  
mit einem hölzernen kochlöffel in der hand eilt sie zu den kindern  
sie sind ein, zwei, drei, vier, fünf von ihnen  
fünf kinder  
schlammig und nass  
und dann der hölzerne kochlöffel  
und sie rennen fort  
kreischend und lachend und weinend  
und diese mutter  
oder vielleicht ist es die großmutter, weil sie wirklich furchtbar gealtert aussieht  
diese mutter steht in einer pfütze  
und flucht*

vladimir  
also, was schlagen sie vor, branimir?

*die sonne erhebt sich über der königlichen stadt  
und es ist bereits sengende hitze  
und die luft vibriert  
und die pfützen trocknen bereits*

branimir  
könnten sie nicht wenigstens...  
mein herrscher, wir haben das schon besprochen  
und sie waren darauf vorbereitet darüber nachzudenken

bogomir  
sagen sie das nicht!

vladimir  
spiritueller hokuspokus?

bogomir  
um himmels willen!

*ein mädchen  
ein ganz kleines mädchen  
mit einem apfel in der hand  
in ihrem mund  
spaziert in der sonne  
springt über die pfützen in der königlichen stadt  
die pfützen trocknen*

branimir  
wenn sie wenigstens die viehsteuer kürzen  
moderne praktiken unserer nördlichen nachbarn

bogomir  
ich bat sie höflich es nicht zu sagen  
ich werde das nicht mehr diskutieren  
mit niemandem, jemals  
herr minister  
können sie sich auch nur im geringsten  
können sie sich auch nur im geringsten das elend vorstellen wenn wir versäumen das vieh an die götter zu opfern?

branimir  
moderne praktiken...

*eine junge frau halt ein neugeborenes in ihren armen  
sie schaut es liebevoll an  
sie schaut es besorgt an  
mehr liebevoll als ängstlich  
und doch, angstvoll  
nimmt ihre brust unter dem shirt hervor und stopft sie in den mund des babies  
das neugeborene greift nicht sofort danach  
es schmolzt mit seinen lippen und runzelt die stirn  
es legt seine kleinen hände auf die nackte brust  
die junge frau stopft ihre brust erneut in den mund des babies  
das neugeborene saugt an der brust  
es saugt  
es saugt  
es saugt  
die junge frau fletscht ihre zähne  
tränen rinnen über ihre wange  
das neugeborene baby saugt  
saugt  
und dann und spuckt die brust aus*

*blut fließt aus seinem mund  
die junge frau weint  
wischt das blut von ihrer brust  
wischt das blut vom kinn des babies*

vladimir  
halten sie endlich den mund  
opfern ist teil unserer...  
ist teil von unserer

*vladimir schaut erneut zu mir  
schaut zu mir als ob er erwartet, dass ich den satz beende  
opfern ist teil unserer...*

bogomir  
identität

*da haben wir es*

vladimir  
da habens wir es  
vieh an götter zu opfern ist teil unserer identität

*die junge frau hält ihre brust und stopft sie erneut in den mund des babies  
die junge frau in dem kleinen haus in der nähe des großartigen palastes  
mit der königlichen halle  
ich rot und gold  
ich kann den satz nicht für dich beenden*

branimir  
aber sie sagten, herr, dass sie darüber nachdenken wollen

*minister branimir versucht es mit nachdruck  
branimir, minister branimir versucht es wirklich sehr*

bogomir  
minister, sie sind ein gottloser mann!  
und ganz ohne prinzipien  
ihre mentalität kann uns nur invVerfall bringen  
fundamental zu tun  
ich würde sagen  
fundamentale werte  
ja, das ist es  
bedeuten familiäre werte ihnen nichts?

vladimir  
zuerst, branimir  
lassen sie uns nicht dort aufhören, wo kein weg ist

*lassen sie uns nicht aufhören, wo kein weg ist*



*während das winzig kleine mädchen mit dem apfel in der sonne spaziert  
in der sonne spaziert  
über pfützen springt, die weniger und weniger pfützen sind und mehr und mehr schlamm  
über schlamm springen  
und ihr gesicht der sonne anbietet  
duftet der lindenbaum göttlich  
er hat es wieder nett ausgedrückt*

vladimir  
ich habe es wieder nett ausgedrückt

bogomir  
eine pittoreske redewendung, wahrhaftig

branimir  
der repressive apparat

bogomir  
die schläger

branimir  
die schläger

vladimir  
fahren sie fort

branimir  
sie wollen es nicht hören

*ich nehme es nicht übel  
wenn er in meine richtung schaut  
wenn er mich anschaut und sagt*

vladimir  
machen sie weiter

branimir  
privatisierung der natürlichen ressourcen

*richtet ihr gesicht zur sonne  
mit einem apfel in der hand  
und dann  
dann*

bogomir  
ich bin nicht überzeugt, wenn sie wissen, was ich meine

vladimir  
übersetzen sie, minister

*ein mann mit einem karren mit kartoffeln überquert den platz  
eine heruntergekommene gruppe rennt ihm hinterher  
ein schmutziger mob  
kinder  
herr, herr  
gebt un seine kartoffel*

branimir  
ehem  
hm  
eine studie zeigt, dass die zeitgenössischen praktiken unsrer nachbarn  
unserer nördlichen nachbarn  
haben sich bereits verändert  
zum beispiel, die herrscher beanspruchen nicht mehr das recht der ersten nacht  
und all die anderen  
nächte  
vielleicht, herr, anstatt diese zu beanspruchen  
vielleicht könnten sie hier nachgeben, wenigstens

*gib uns eine kartoffel, herr  
der mann stellt den karren mit den kartoffeln ab  
komm her, du  
du, du  
ein heruntergekommenes mädchen mit herausragenden tennager-brustwarzen kommt näher  
komm näher, willst du  
der mann steckt seine hand unter ihr shirt  
drückt ihre brust/titte die gerade eine wird*

bogomir  
ius primae noctis ist ein gottgegebenes recht  
here minister, dies ist ebenfalls inakzeptabel

branimir  
unsere nördlichen nachbarn haben dies in einer moderneren art arrangiert  
wenn ich sagen darf  
es ist mehr ein formwechsel

*drückt ihre brust mit einer hand  
hält die kartoffel in der anderen*

bogomir  
herr minister  
form zählt auch  
ius primae noctis ist ein ritual, das fest verankert ist  
ich würde sagen  
verankert, ja  
das verankert ist in der matrix unserer gesellschaft  
meine kompetenz kann nicht, darf nicht und will nicht daran etwas verändern  
ich entschuldige mich, ihre majestät, für diesen ausbruch  
aber wir sind dies bereits durchgegangen und ich sehe nicht, warum wir es erneut da durchgehen sollten

während er das sagt  
bogomir, minister bogomir  
schlägt er einen tisch  
oder die wand  
oder vielleicht, wenn er einen stock hält, einen stock auf den boden  
betonend  
rhythmisch  
herr minister  
bummm  
sogar  
bummm  
form  
bummm  
zählt  
bummm  
ius primae noctis  
bummm bummm  
ist  
bummm  
ein ritual  
bummm bummm  
welches  
bummm  
verankert  
bummm  
ich würde sagen  
bummm bummm  
ankert  
bummm  
ja  
bummm  
welches in unserer matrix ankert  
bummm bummm  
der gesellschaft  
bummm bummm bummm  
die kompetenz kann nicht  
bummm  
darf nicht  
bummm bummm  
und will nicht davon abrücken  
bummm bummm bummm

vladimir  
es ist wahr  
ich bin ein fornicator maximus  
ich würde denken, ich verdiene eine frischen körper  
ab und an

*fornicator maximus lächelt*

© simona semenič 2011, [simona.semenic@gmail.com](mailto:simona.semenic@gmail.com)

Jede Verwendung oder Vervielfältigung des gesamten oder eines Teils dieses Textes ohne die schriftliche Genehmigung der Autorin ist strengstens untersagt.

bogomir  
mein herr  
es ist nicht das...  
es ist wegen...

vladimir  
identität

*fornicator maximus lächelt erneut*

bogomir  
richtig!  
es tut mir aufrichtig leid, herr minister  
das muss aufhören  
dies führt nirgendwohin  
und sie kritisieren die schläger?  
wenn wir ehrlich sind, was sie sagen, ist, dass die nation nicht dermaßen  
unkultiviert  
unskrupulös  
die schläger sind zu roh  
und die steuern sind zu hart  
und und  
sogar die erste nacht ist zu hart

*bummm*

vladimir  
ich stimme völlig zu  
die ersten nächte sind defintiv zu hart  
heiratet diese nation überhaupt noch?  
das letzte mal das mir eine braut gebracht worden ist war  
war  
ich erinnere mich nicht mal mehr

*der schlamm trocknet*

*der schlamm trocknet schnell*

*der abgerissene mob schaut eine weile dem mann mit der hand auf der titte die noch eine titte wird zu  
schaut*

*schaut*

*dann springen sie auf ihn*

*schlagen ihn nieder mit steinen und armen und beinen*

*blut spritzt umher*

*die kartoffel rollt in eine rote pfütze*

*der mann ist unten*

*der mob flieht von dannen*

*das mädchen mit den brüsten die noch brüste werden hebt die kartoffel in der mitte der königlichen platzes neben  
dem großartigen palast*

bogomir  
richtig, mein herr

ja  
dies ist worüber wir nachdenken sollten  
warum diese menschen nicht mehr heiraten  
statt nutzlose studien machen zu lassen  
und untersuchungen der zeitgenössischen praktiken der gottlosen aus dem norden

branimir  
aber eine rebellion ist erwähnt worden  
wir müssen handeln

vladimir  
wenn eine rebellion erwähnt worden ist, müssen wir die schuldigen finden

bogomir  
die schuldigen

*schau ihn an, du siehst ihn, du siehst bogomir, den spirituellen berater und minister  
schau ihn dir an  
du siehst ihn wieder grinsen  
kannst du dir vorstellen, was er nun eventuell möglicherweise potenziell sagen wollen möchte  
kannst du dir vorstellen, er möchte nun vielleicht etwas sagen wie  
wir sind voll in fahrt, nobler herrscher  
wir fahren hoch, ihre königliche hoheit  
wir haben den nagel auf den kopf getroffen, mächtiger herrscher  
die sterne sind auf unserer seite, ihre majestät  
er grinst in richtung vladimir  
schau ihn dir an wie er irgendwohin aufschaut  
als ob vladimir an der decke ist  
ich schaue auch nach oben, um zu sehen, was er anschaut  
und dann schaust du ebenfalls nach oben,  
aber, da ist nicht an der decke  
nur rot und gold  
und doch grinst er nach oben*

vladimir  
wir müssen den feind finden

bogomir  
den feind

branimir  
uh-huh  
so siehst du die lösung in liberaler diplomatie

*während die luft vibriert  
während die sonne brennt  
während der fluss wogt*

vladimir  
meine lieben minister

meine linke und meine rechte hand  
braucht es ein weiteres wort?

*die minister verabschieden sich  
sie nicken zum könig  
handfläche an handfläche  
heilig  
absatz und absatz  
kräftig  
nicken sie einander zu  
handfläche an handfläche  
heilig  
absatz and absatz  
kräftig  
kultiviert  
zivilisiert  
vladimir  
fornicator maximus blickt mich prüfend an  
und ich blicke ihn prüfend an  
der mächtige herrscher  
viele, viele jahre her  
doch, nicht so viele  
weit, weit weg  
doch, nicht so weit entfernt  
in einem großartigen palast  
mitten in einer weniger großartigen königlichen stadt  
während das mädchen, das winzigkleine mädchen mit dem apfel in der hand  
in ihrem mund  
in ihrer hand  
über pfützen springt, die keine pfützen mehr sind  
weil sie schnell trocknen  
wirklich schnell  
während das mädchen über pfützen springt und etwas auf dem boden sieht  
im trocknenden schlamm  
bückt sich herunter  
und hebt ein messer auf  
während das mädchen ein messer aufhebt und es säubert  
während das mädchen das messer in ihrer faust drückt  
und, mit einem apfel in ihrer hand  
in ihrem mund  
in ihrer hand  
und einem messer in ihrer faust  
über schlammstellen springt  
legt vladimir seine hände auf meine schultern  
legt seine hände auf meine schultern  
schaut mich an  
der mächtige herrscher  
mit seinen händen auf meinen schultern  
in der königlichen halle  
in rot*

*in gold  
und dann  
langsam  
gleitet seine hände in richtung meines nackens  
halt meine kehle  
mit beiden händen  
drückt meine vene mit dem rechten daumen  
nicht zu hart  
mein name ist*

vladimir  
minister!  
ich weiß sie verstecken sich hinter dem vorhang

*da ist kein vorhang hier  
warum ist hier kein vorhang  
ich denke, während ich ihn anschau  
während er immernoch meine kehle packt  
meine vene drückt  
es tut beinahe weh  
es ist fast ein vergnügen  
ich schließe fast meine augen und ich frage fast nach mehr*

vladimir  
minister!

*mehr*

bogomir  
ihre königliche hoheit, ich war gerade ...

vladimir  
schweig endlich, du laus

bogomir  
verzeihung bitte, mein herr  
nicht so  
respektlos

*der herrscher bewegt sich weg von mir  
schreitet in richtung des ministers  
doch  
doch  
er schaut zu mir  
ich schaue ihn an  
mehr*

vladimir  
was war es was du wolltest, lieber herr?

bogomir  
der feind

vladimir  
ja

bogomir  
der schuldige

vladimir  
ja

bogomir  
wir müssen schnell arbeiten  
ich habe gehört  
absolut zufällig  
bestimmte gerüchte

vladimir  
fahr fort, sag es, du laus, wir haben keine zeit mehr

*keine zeit mehr  
keine zeit mehr  
keine zeit mehr  
ich wiederhole es dreimal hintereinander  
hörst du mich?*

bogomir  
soweit es die östlichen betrifft, alles nach plan  
wie auch immer

vladimir  
herr minister  
sie verschwenden meine wundervolle zeit

*zeit ist wundervoll, zeit ist geld, zeit und gezeiten warten auf keinen menschen, zeit wird alle dinge konsumieren  
eingeschlossen sich selbst, die menschheit misst die zeit, und die zeit misst die menschheit, all mein besitz für einen  
moment zeit, der frühe vogel fängt den wurm  
hörst du mich?*

bogomir  
ihre wülden  
minister branimir möchte angeblich einen deal mit den östlichen machen

vladimir  
was meinen sie?  
ich verstehe nicht

bogomir  
er möchte nichts verschlechtern, er möchte ängste abbauen



vladimir  
warum, das würde bedeuten...

bogomir  
ja, das würde einen verlust unserer  
was würde ich sagen?  
Freiheit, mein herr

vladimir  
nein, nein  
wir sind zu nah unsere autorität zu bestärken  
es darf nicht geschehen  
wir müssen handeln  
im namen des staates  
haben sie irgendwelche harten fakten?  
etwas, an das ich mich halten kann?

bogomir  
nein, nein, nichts sicheres  
nur gerüchte, wie ich ihnen sagte

vladimir  
ich bin in eile, minister  
ich muss den staat retten

*ich bin in eile  
die hitze wird unerträglich  
die luft zittert  
zittert  
und  
und stickig  
der lindenbaum riecht süß, zu süß  
der schlamm trocknet schnell, zu schnell  
er wird zu schnell hart  
ich muss den staat retten*

bogomir  
und ich bin hier um ihnen bei dieser unternehmung zu helfen  
mein herr  
wenn sie wissen was ich meine

vladimir  
doch, ich brauche ihn  
ich kann ihn nicht opfern  
er ist zu wichtig für  
sie wissen  
diplomatie  
außerdem, die menschen vertrauen ihm/ das volk vertraut ihm

bogomir  
nobler herr  
ich denke ich kann mich darum kümmern  
wenn sie mir grünes licht geben  
arrangiere ich das nötige damit das volk ihnen folgt

*ich muss den staat retten*

vladimir  
was schlagen sie vor?

bogomir  
eine unmittelbare attacke, mein herr

vladimir  
ja, ich bin einverstanden  
aber zuerst müssen wir uns der verbündeten versichern

bogomir  
es ist keine zeit, mein herr  
ich fürchte es wird zu spat sein

*Ich muss den staat retten*

vladimir  
richtig  
sind die boten bereit?

bogomir  
bereit, mein herr

vladimir  
lass die neuigkeiten in jedes dorf reisen, jede siedlung, jedes haus  
lass sie nacht und tag berichten, an allen fronten  
verstehst du?

bogomir  
ich verstehe

vladimir  
und lass sie sofort auf dem weg sein, [top secret/ könnte sein, er spricht manches englisch aus, sonst:] streng  
geheim  
branimir darf nicht herausfinden  
du verstehst? [gelegentliches duzen zeigt die emotionale lage]

bogomir  
ich verstehe, ihre hoheit

vladimir  
barbarische truppen versammeln sich an unseren grenzen

sie haben feindselige aktivitäten begonnen  
wir erwarten jeden tag einen angriff  
ich befehle die sorgfältigste wachsamkeit  
ich befehle das essen für die armee zusammenzubringen  
schreiben sie?

*barbarische truppen versammeln sich an unseren grenzen*  
*boom*  
*sie haben mit feindseligen aktivitäten begonnen*  
*boom*  
*wir erwarten jeden tag einen angriff*  
*boom boom*  
*ich befehle die genaeste aufmerksamkeit*  
*boom boom boom*  
*ich befehle das essen für die armee zusammenzusammeln*

bogomir  
ich schreibe!

*wir sollten uns niemandem beugen, wir werden kämpfen für unsere freiheit und uns durchsetzen*  
*wir lassen die barbaren nicht unsere nation rauben, ihn unterdrücken, unsere ehfrauen und töchter vergewaltigen,*  
*dies ist der kampf für unsere nation, für unsere freiheit*

vladimir  
wir sollten uns niemandem fügen  
wir werden kämpfen für unsere freiheit und prevail  
wir werden nicht zulassen, dass die barbaren unsere nation rauben  
bezwingen [oder: unterdrücken]  
unsere ehfrauen und töchter vergewaltigen  
dies ist der kampf für unsere nation, für unseren frieden  
habe ich das schön formuliert?

bogomir  
sehr gut, mein herr

vladimir  
hast du alles aufgeschrieben? [könnte ihn zwischendrin duzen...]

bogomir  
habe ich

vladimir  
sende es!

*bogomir beeilt sich dem staat zu dienen*  
*der nation*  
*freiheit*  
*die sonne brennt*  
*es ist heiß wie die hölle*  
*der schlamm trocknet schnell*

wird schnell hart  
minister bogomir eilt die treppen hinunter  
aus dem palast  
zum platz  
geht am bettelnden bettler vorbei  
minister bogomir wirft ihm eine münze zu  
wirft ihm eine münze zu und eilt weiter dem staat zu dienen  
der bettler hebt die münze auf und geht  
geht zu der ersten kneipe  
bestellt ein stück fleisch  
und während er das stück fleisch bestellt, kneift er den hintern der kellnerin  
jetzt kann er sie kneifen  
nun hat er eine münze  
der fluss wogt/ wallt/ gurgelt  
ein junger baum treibt den fluss entlang  
es sieht aus wie ein lindenbaum und vielleicht ist es sogar ein lindenbaum  
aber bevor sich das herausfinden lässt, was es ist, nimmt/bringt der fluss es weg  
der fluss gurgelt  
ein stück eines daches treibt vorbei  
es sieht aus wie ein stück dach und vielleicht ist es ein stück eines daches  
aber bevor es sich feststellen last

vladimir  
das ist unerträglich  
es ist sogar unmöglich zu atmen

unmöglich zu atmen  
vladimir nähert sich mir  
stellt sich vor mich hin  
und schaut mich an  
und dann  
schaut er mich weiter an  
und immer so langsam  
und so weich  
weich wie der teufel, er geht um mich herum  
schaut mich an  
umkreist  
und dann  
steht es hinter meinem rücken  
und nur  
riecht nur an meinem haar  
mein name ist

vladimir  
minister

branimir, minister branimir kommt herein  
ich habe ihn nicht bemerkt  
ich würde sagen, wenn ich darf, das er sich hereingeschlichen hat  
so dass ich ihn nicht bemerken konnte

*die hitze ist unerträglich*

branimir  
herr, schreckliche nachrichten

vladimir  
ich habe gehört die truppen der barbaren versammeln sich an der grenze

branimir  
richtig, herr  
ich verstehe nicht  
es schien nicht...  
ich weiß nicht, was ich übersehen habe

vladimir  
wir sind gezwungen loszuschlagen

branimir  
was meinen sie?

vladimir  
wollen sie, dass ich ein bild zeichne?

branimir  
einen moment  
nichts ist bisher sicher  
da ist noch keine gewalt  
niemand bedroht jemanden  
warum losschlagen?

*und dann  
dann überquert minister bogomir den platz erneut  
in den palast hinein  
die stufen hoch  
in die königliche halle  
in rot  
in gold  
es ist höllisch heiß*

bogomir  
die einschüchterung hört gerade auf  
es ist zeit für freiheit

*er schießt  
er schießt als hätte er diese zwei sätze den ganzen weg über wiederholt  
seit er die königliche halle verlassen hat um dem staat zu dienen die treppe hinunter über den platz und warf eine  
münze zum bettler und ging weiter und kam dann zurück zum platz in den palast die stufen hoch in die königliche  
halle  
so stottert er diese zwei sätze  
als hätte er sie den ganzen weg über wiederholt*

© simona semenič 2011, [simona.semenic@gmail.com](mailto:simona.semenic@gmail.com)

Jede Verwendung oder Vervielfältigung des gesamten oder eines Teils dieses Textes ohne die schriftliche Genehmigung der Autorin ist strengstens untersagt.

*die bedrohung hört jetzt auf  
es ist zeit für freiheit  
boom  
nein, nein  
minister bogomir trifft nicht den boden  
ich füge dies hinzu  
bumm*

branimir  
ich widerspreche nicht, es ist wahr, es ist wahr  
die Bedrohung hört nun auf  
obwohl die Bedrohung sogar verhandelt werden kann  
und es ist Zeit für Freiheit  
ich widerspreche nicht  
aber...  
das Blutvergießen  
ist es wirklich notwendig?

vladimir  
keinesfalls  
können sie es nicht sehen, branimir, haben sie es noch nicht herausbekommen?  
wenn wir sie nicht besiegen, besiegen sie uns  
sie würden nicht wollen, dass ihre nation, unsere nation, meine nation, sie würden nicht wollen, dass sie sich  
der sklaverei unterwirft, oder würden sie?

bogomir  
wir haben nur zwei möglichkeiten  
entweder wir gewinnen, wir, die wir im recht sind, oder die barbaren gewinnen, weil sie gewalttätiger sind

*boom boom*

branimir  
aber die barbaren haben noch gar nicht begonnen anzugreifen  
soweit bisher, die neuigkeiten sagen nur, dass sie sich an der grenze versammeln  
vielleicht passiert gar nichts  
warum sollen wir zuerst angreifen?  
warum die ersten sein die blut vergießen?

vladimir  
sie haben noch nicht angefangen, aber sie werden  
früher oder später werden sie!  
was werden sie dann tun?  
wenn das erste unschuldige opfer gefallen ist  
wenn unsere leute anfangen zu sterben  
nur weil wir nicht bestimmt genug waren  
was machen sie dann?

*boom boom boom*

branimir

ich für meinen teil würde es noch nicht verschlechtern  
das ist alles, was ich sage

vladimir  
sie sind nicht hart genug

bogomir  
sie denken zu viel

vladimir  
sie sind nicht hartnäckig genug

bogomir  
sie zweifeln zu sehr

vladimir  
sie sind nicht stählern genug

branimir  
all das?

vladimir  
all dass und sogar mehr  
sie denken nicht mit ihrem herzen

branimir  
mit meinem herzen?

*boom boom*  
*boom boom*

vladimir  
dies ist ein schlüsselmoment  
der feind wird uns zu staub zermahlen  
deren armee ist viel besser ausgerüstet  
und nicht zu vergessen wie rabiat  
wenn wir jetzt nicht handeln, wie wir sollten  
dann  
dann bleiben wir für immer in ketten  
verstehen sie das nicht?  
wir lassen das auf keinen fall geschehen

branimir  
herr bogomir, sie sind an der reihe

bogomir  
heißt?

branimir  
an diesem punkt, erwarte ich, dass sie sagen: keinesfalls

*keinesfalls*

bogomir  
haben sie wirklich das gefühl eine kommunikation wie diese ist mein niveau?

*keinesfalls*

branimir  
keinesfalls

vladimir  
schicklichkeit, meine herren, schicklichkeit  
und konzentrieren sie sich  
wir haben eine wichtige entscheidung zu treffen  
wichtig für uns und für die zukünftigen generationen  
wenn wir diesen moment nicht ergreifen, werden wir die historie verpassen  
wir müssen die zukunft formen in Übereinstimmung mit uns selbst  
in Übereinstimmung für unserem volk  
versetehen sie das?

branimir  
ja doch, ja doch  
aber trotzdem  
ich denke immer noch, wir sollten einen friedlicheren weg finden  
ich denke immer noch, vielleicht müssen wir kein blut vergießen  
ich denke, wir haben alles zu tun, was in unserer macht steht, um eine gemeinsame basis zu finden

bogomir  
natürlich  
über den dialog hinaus ist da der tod

branimir  
und nun?

bogomir  
heißt?

branimir  
ich würde von ihnen erwarten, dass sie ihren satz beenden  
nach dem dialog kommt der tod – und nun?

bogomir  
ihr zynismus ist völlig unangemessen  
ich habe meinen satz beendet

vladimir  
also schlagen sie dialog vor?



bogomir  
mit wem auch immer es möglich ist  
die überzeugten kann man unmöglich überzeugen

branimir  
und nun – nun

*dämmerung fällt auf die königliche stadt  
eine familie sitzt am tisch  
eins  
zwei  
drei  
vier  
fünf  
da sind fünf  
eine familie sitzt und wartet auf das abendessen  
da ist eine suppenschüssel auf dem tisch  
eine karotte schwimmt darin  
eine Rübe schwimmt darin  
der vater nimmt ein messer  
schneidet die karotte in fünf stücke  
drei kleinere stücke, zwei größere  
schneidet die Rübe in fünf stücke  
drei kleinere stücke, zwei größere  
nimmt das salz  
fügt salz hinzu  
etwas anderes schwimmt in der schüssel  
du schaust und schaust, um zu sehen, was es ist, aber du kannst es nicht herausbekommen  
du schaust noch mehr  
aber währenddessen, ist das abendessen vorbei*

vladimir  
ich folge ihnen beiden nicht mehr  
es keine zeit mehr für so etwas  
es ist zeit für aktion  
es ist zeit zu tun, was getan werden muss  
und wenn waffen nötig sind – so sei es

bogomir  
so sei es

vladimir  
unsere zukunft, die zukunft unserer nation steht auf dem spiel

bogomir  
die zukunft unserer nation

branimir  
nun, am ende etwas gutes  
am ende die nation ist etwas beruhigendes

wenn auch erschreckendes  
aber mein herrscher, was auch immer sie in diesem moment tun, die nation wird ihnen folgen

vladimir  
ihre worte verwirren mich  
ich bin mir nicht sicher was sie sagen wollen

branimir  
nur, dass die sogenannte nation mehr als alles nach einer gründlichen überlegung ruft

bogomir  
sie hören nicht auf und sie wollen nicht aufhören  
sehen sie denn nicht, dass es keine andere lösung gibt?  
dass wir dabei sind zermalmt zu werden, unterdrückt zu werden?  
und für immer, wenn ich hinzufügen darf?

*der fluss bewegt sich fort  
eine sternschnuppe erscheint*

vladimir  
und es ist notwendig über die grenzen unseres konfliktes hinaus weiterzudenken

bogomir  
exakt  
hinter den grenzen, sie warten unsere richtige entscheidung  
sie warten auf uns, dass wir unsere hand anbieten  
wir können unsere verbündeten im süden gewinnen wie auch im norden  
herr branimir, sie sind dieser speziellen situation mehr bewusst  
was sagen sie?

branimir  
meine erste vermutung wäre der norden  
der norden ist zuverlässiger  
und natürlich sind sie interessierter die barbaren abzuwehren  
so dass wir unseren guverneur im osten aufstellen können

vladimir  
uh-huh  
so ist es also  
haben sie jemand bestimmtes im sinn?

branimir  
oh, herr, braucht es irgendein wort?

vladimir  
braucht es nicht  
wir müssen an die nation denken  
so?  
denken sie wir bekommen das hin?  
mit denen aus dem norden?

*währenddessen hat sich dunkelheit auf die königliche stadt gelegt*

branimir  
meine erste vermutung ware ein ja  
ich denke da sollte es keine problem geben

vladimir  
was würde es kosten?

branimir  
mein erster versuch wie ich sagen würde, wäre eine heirat

*und da ist eine sternschnuppe  
wünsch dir etwas*

bogomir  
eine heirat?  
heißt das, wir sollten deren götter akzeptieren?

branimir  
ich fürchte ja  
das geht üblicherweise hand in hand

vladimir  
wie sieht sie aus?

bogomir  
mein herrscher!

branimir  
man sagt, sie ist so schön wie eine sternschnuppe

*wünsch dir was, bevor es zu spät ist*

vladimir  
das haben sie auch über meine siebente frau gesagt  
aber ich kam am ende mit einer zahnlosen zicke mit oberlippenbart zusammen  
haben sie sie nicht gesehen?

branimir  
habe ich nicht

bogomir  
und wie sicher sind sie bei dieser möglichkeit?

branimir  
ziemlich sicher

vladimir

es muss verifiziert werden  
schnell  
bevor wir den krieg beginnen  
ich weiß nicht, worauf sie warten  
gehen sie, gehen sie  
auf ihr pferd!  
in den norden!

bogomir  
aber fremdländische götter akzeptieren?

vladimir  
da ist keine zeit  
gehen sie nur!

*minister branimir ist bereits im sattel  
er verlässt bereits die königliche stadt  
er gallopiert durch die nacht  
zum norden, zum norden  
und gallopiert  
und ein sanftes gesicht starrt ihm nach  
lange nachdem minister branimir weg ist  
ein sanftes frauengesicht  
ich würde sagen, auf den ersten blick, dass hier liebe in der luft ist  
ich würde sagen, dass diese frau, fast ein mädchen, dem minister aus einem bestimmten grund hinterherschaut  
sie schaut ihm hinterher und schließt dann den vorhang  
und wir sehen sie nicht mehr  
und die dunkelheit ist über der stadt*

bogomir  
mein herrscher, ich bin besorgt

vladimir  
sie brauchen sich über nichts sorgen zu machen, alles geht geschmeidig, genau wie es soll  
wenn branimir mit vorzüglichen nachrichten zurückkehrt, greifen wir an  
alles ist wie es sein soll

bogomir  
nein, nein, mein herr  
ich denke, zuerst wir müssen uns  
was würde ich sagen  
um ein gewisses geschäft kümmern  
ich spreche über interne feinde, mein herr

vladimir  
welche inneren feinde?

bogomir  
ich spreche über die stimmen die zu laut sind  
die stimmen, die nicht einfach so still sein werden

und dann, mein verehrter, nobler herrscher  
dann spreche ich ebenso davon die nation mit einer größeren befriedigung auszustatten  
was würde ich sagen  
wenn ihre weise autorität  
was würde ich sagen  
in den kommenden jahren gestärkt werden soll

vladimir  
stimmen, die zu laut sind?  
die nicht einfach so verstummen werden?  
wovon reden sie?

bogomir  
sie wissen wovon ich spreche, mein herrscher  
die aufwiegelnden  
die aufwiegelnden des volkes, die zum verstummen gebracht werden müssen,  
oder, natürlich, falls möglich, zum kooperieren gebracht werden sollten

vladimir  
ich bin müde

*ich bin müde sagt er und schaut mich an  
schaut mich mit einer müden sanftheit in seinen augen an  
so dass ich ihm glaube  
ich muss ihm glauben, dass er wirklich müde ist  
ich denke darüber nach, mich ihm zu nähren  
ich mache einen schritt  
und dann noch einen  
ich mache schritte auf ihn zu*

bogomir  
ich verstehe, mein herrscher  
aber das muss geklärt sein, bevor minster branimir zurückgekehrt ist

*ich stehe vor ihm  
dem mächtigen herrscher  
ruhe dich aus  
sage ich  
leg dich nieder und ruhe dich aus  
und er schaut mich an, als hätte er es gehört  
schaut mich an, als möchte er antworten  
und dann  
streckt er seine hand nach mir aus  
daumen an die halsvene  
drückt  
schaut mich an  
sanft wie der teufel  
und drückt zu  
ich frage beinahe nach mehr*

vladimir  
wer sind diese, diese aufwiegelnden?

*während ich beinahe nach mehr frage  
während er sanft wie der teufel meine halsader zudrückt  
ein junger mann  
hustend, schaut zu den sternern  
schaut zu den sternern und macht sich notizen  
hustet  
sieht nichts anderes  
nicht den fließenden fluss  
nicht den lindenbaum  
nicht den luxuriösen palast  
nicht die königliche stadt  
schaut zu den sternern  
hustet und macht sich notizen  
wünsch dir was, bevor es zu spät ist!*

bogomir  
die witwe, genauer, ihre töchter

*zu spät  
ich bin die witwe  
mein name ist*

vladimir  
un-huh  
sind diese noch immer im spiel?  
ich dachte, die würden heiraten, so dass wir frieden hätten  
und ich hätte nichts dagegen die erste nacht  
wenn sie wissen, was ich meine

*mein name ist  
zu spät*

bogomir  
mein herrscher, seien sie ernsthaft  
schlüsselthemen sind hier auf dem spiel  
rebellion, aufstand und über allem  
mein herr, seien sie ernsthaft, am wichtigsten ist  
respektlosigkeit gegenüber den institutionen der macht  
die sind gefährlich  
besonders jetzt, in diesen  
was würde ich sagen  
in diesen delikaten  
empfindlichen  
wenn sie verstehen, was ich meine  
zeiten

*ein mann erreicht ein kleines haus*

© simona semenič 2011, [simona.semenic@gmail.com](mailto:simona.semenic@gmail.com)

Jede Verwendung oder Vervielfältigung des gesamten oder eines Teils dieses Textes ohne die schriftliche Genehmigung der Autorin ist strengstens untersagt.

*mit seinem kopf zwischen seinen schultern eingezogen  
langsam  
er erreicht das kleine haus  
und dann geht er einige schritte zurück  
so dass er durch das fenster blicken kann  
schaut durch das erleuchtete fenster  
licht im kleinen haus  
der mann schaut auf das haus  
und sieht sie  
sie sieht ihn nicht  
sie wischt den boden  
sie kocht  
sie stellt die suppenschüssel auf den tisch  
sie sitzt am tisch  
sie isst maisgrieß  
sie räumt auf  
sie spült das Geschirr  
sie sieht ihn nicht  
er schaut sie an  
lange zeit  
lange zeit  
und dann geht er wieder  
mit eingezogenem kopf zwischen den schultern*

vladimir  
dann, bring sie hinein  
ich weiß nicht, warum sie bis jetzt gewartet haben

bogomir  
sie sind bereits hier, mein herrscher

*mein name ist  
ich bin eine witwe  
meine töchter sind hoffnung, vertrauen und liebe  
mein name ist  
ich bin eine adelige  
und ich muss den staat retten  
zu spät  
ich bin von blauem blut  
blau, blau ist die farbe*

vladimir  
oh, sie laus  
hinter meinem rücken!

bogomir  
wir sind in eile, mein herrscher  
wir stehen an der schwelle der historie

vladimir

das haben sie schön gesagt

*er hat es schön gesagt  
und dann  
dann kommt hoffnung herein  
liebe kommt herein  
vertrauen kommt herein  
in die königliche halle  
in rot und gold  
in der mitte des großartigen palastes  
in einer weniger großartigen königlichen stadt  
viele, viele  
doch nicht so viele jahre her  
weit, weit  
und doch nicht so weit entfernt  
da war liebe  
liebe ist meine jüngste tochter  
sie trägt gerne rot, sie sagt, es ist die farbe der liebe*

*liebe  
nein, mutter  
rot ist die farbe des mutes und der leidenschaft  
das ist etwas anderes*

*nun, lass und nicht haarspalterisch sein, meine liebe  
besonders nicht jetzt  
nicht jetzt, wenn es zu spät ist  
wenn du in ketten bist  
weil du eine bedrohung des vaterlandes bist  
da ist vertrauen  
vertrauen ist meine mittlere tochter  
sie wurde während des krieges geboren  
zu der zeit als ihr vater schlachten für könig vladimir schlug  
ich wollte sagen, für unser vaterland  
ich entschuldige mich  
er kämpfte schlachten für unser vaterland  
vertrauen isst gerne äpfel  
sie hält fast immer einen apfel in der hand  
aber nicht jetzt  
sehen sie, sehen sie, sie hält jetzt keinen apfel?  
da war hoffnung  
meine älteste tochter ist hoffnung  
hoffnung wurde unter armen menschen geboren, eine schiere koinzidenz  
mit meinem großen bauch trug ich brot zu den armen menschen  
schöne dame, schöne dame, schöne dame, schrien sie mir nach  
stinkende und schmutzige und hungernde kinder und erwachsene  
ich war angeekelt, kann ich ihnen sagen, ich ekelte mich, je größer der bauch, umso schwerer war es zu gehen  
aber eine gewohnheit lässt sich schwer ablegen  
jeden donnerstagsmorgen, seit ich mich erinnern kann, trage ich das brot zu den armen  
ich bin eine adelige*



*schöne dame, schöne dame, sie hingen an meinem rock, die verwahrlostenen kinder mit ihren augen größer als ihre wangen  
und ich verteile das brot bis es alle ist  
ich stand hier, schaute sie an, dachte nein, nein, meine welt ist nicht so, meine kinder werden nicht in diese welt geboren werden  
schöne dame, eine schmutziges mädchen hängt an mir kräftig, hängt an meinem rechten arm, will nicht loslassen, bis ihre mutter sie zwingt  
lächle, lächle  
und dann der schmerz in meinem bauch  
hoffnung wollte heraus  
sie war in schrecklicher eile  
und dann plopp  
in diese schmutzige unordnung  
schöne dame, schöne dame  
sie streckten ihre hände in richtung meines neugeborenen babies  
schöne dame  
nein, nein, mein kind wurde nicht in diese welt hinein geboren  
ich bin eine adelige  
mein name ist  
die farbe blau ist die farbe von  
die schläger bringen alle drei von ihnen vor sich voran  
mein name ist  
ich bin eine adelige  
meine töchter sind liebe, hoffnung und vertrauen  
in ketten, wie eine bedrohung des vaterlandes, stehen sie vor dem mächtigen herrscher vladimir*

vladimir  
seid begrüßt, meine damen  
wisst ihr, warum ihr hier seid?

*hoffnung, liebe und vertrauen sagen nichts*

vladimir  
ein kleines bisschen dickköpfig, sind wir?

*er spricht zu ihnen und schaut zu mir  
hoffnung, liebe und vertrauen sagen nichts  
dickköpfig  
obwohl ich sagen muss, dies muss ich sagen, ich bin überrascht  
besonders von liebe  
ich würde erwarten, dass sie ihn angreift, zumindest seine nase abbeißt  
ich würde erwarten, dass sie zu schreien beginnt  
oder zumindest eine theorie eröffnet über die sinnlosigkeit des staatsapparates  
oder wie auch immer sie es nennt  
aber nichts  
nichts*

liebe  
dickköpfig?

*sie spricht leise  
sehr leise  
jetzt fürchte ich mich sogar mehr  
liebe, meine liebe, die die farbe rot liebt  
rot ist die farbe der liebe*

liebe  
dickköpfig?  
sie zerren uns hier wie kriminelle und fragen uns, ob wir wissen, warum wir hier sind  
nein, wir wissen es nicht  
und ja, natürlich wissen wir es  
weil sie ein schwein sind

vladimir  
niedliches mädchen, sag nicht  
solche worte  
aus deinem saftigen mund  
nicht

*der bock ist wach geworden  
der bock ist erregt durch solche worte  
solche worte aus einem saftigen mund  
er kommt auf liebe zu  
weich wie der teufel  
und berührt sie  
sanft wie der teufel*

vladimir  
solch ein liebes, kleines mädchen

*die königliche stadt ist in volle dunkelheit  
die luft zittert nicht  
die luft steht still  
die hitze vergeht nicht  
und die luft steht still  
sie liest bei kerzenlicht  
sie liest ein großes buch  
sie liest über das halten von händen  
liest über einen kuss  
liest über zwei schwitzende körper die sich zusammen winden  
sie liest ein großes buch bei kerzenlicht*

hoffnung  
lassen sie sie in ruhe, sie teufel

vladimir  
das hier wird spaß machen

liebe  
das ist das ende für sie, das ist das ende für sie

sie wissen es vielleicht noch nicht  
aber das ist das ende für sie  
sie und ihre sorte  
es ist das ende  
diese zeit hat begonnen

vladimir  
heißt?

*liebe denkt auch, dass die zeit gekommen ist  
was auch immer das heißt*

liebe  
heißt wir werden ihre dummheit beenden  
heißt die zeit ist für uns gekommen zusammen zu stehen  
heißt nein zu ihnen zu sagen  
heißt das war genug  
heißt die dinge selbst in die eigene hand zu nehmen  
die eigenen gedanken zu denken  
sie und nicht mehr austricksen zu lassen  
zu widerstehen

*was auch immer das heißt  
liebe spricht ekstatisch  
mit roten wangen  
mit angeketteten händen  
und, was würde ich sagen, liebe in ihrer stimme*

liebe  
mit leidenschaft!

*spricht ekstatisch  
mit leidenschaft  
und meint was sie sagt  
was auch immer das heißt*

vertrauen  
herr  
wir haben nichts falsch gemacht  
warum haben sie uns hierher gebracht?  
ich gehe davon aus, wir haben einige rechte

*ich nehme an, wir haben hier irgendwelche rechte, wir sind, letztlich, adelige  
mein name ist  
und ich bin eine adelige  
ich habe blaues blut wie du  
wir alle haben blaues blut  
ich gehe davon aus wir haben irgendwelche rechte*

bogomir

sie sind hier, weil sie das volk aufwiegeln  
fräulein vertrauen, ich habe informationen, dass sie heute auf dem platz zu der menge gesprochen haben

*sie liest bei kerzenlicht*

vertrauen  
nach dem sturm, machte ich einen kleinen spaziergang [oder: bummelte] durch die stadt  
es war so schön, die sonne schien über den pfützen  
und die luft zitterte  
und der fluss grugelte  
es war wirklich schön  
und ich hielt am platz an  
und da sprach eine menge von menschen über krieg  
mein herr, die menge sagte, dass die zeit für krieg gekommen sei, für einen angriff, für blutvergießen  
herr  
und dann sprach ich auch  
ich sprach darüber wie zu schön ist um krieg zu führen  
das es zu schön ist, wissen sie, dass wir alle menschen sind, nicht wahr  
das wir nicht die hand gegen einen anderen menschen erheben können

*sie liest ein großes buch*

*sie liest ein großes buch über einen kuss*

liebe  
du hättest jemandem einen apfel an den kopf werfen sollen  
der mob  
so dass sie verstehen würden

vertrauen  
liebe, bitte, ach komm  
auf diesem weg kommst du nigends hin  
nein  
nein  
du kannst nicht gewalt mit gewalt bekämpfen  
nein und schluss  
weil dann, weißt du, dann ist da kein ende

liebe  
liebe und all das?

vertrauen  
ja, natürlich  
mach dich nicht lustig über mich!

liebe  
ich mache mich nicht mehr über dich lustig  
ich habe es aufgegeben

vladimir  
das ist spaßig, wirklich spaßig

da kann einer nicht nach mehr Spaß fragen, an einem mittwochabend  
ja, nun...

vertrauen  
herr herrscher  
ich bin eine friedliche person  
ich glaube an Aussöhnung [oder: Schlichtung] und glaube an den friedlichen weg und ich bin überhaupt nicht  
überzeugt von irgendeiner sorte gewaltsamer kommunikation  
aber schauen sie  
das volk aufwiegeln, das sind ernsthafte vorwürfe[oder anschuldigungen]  
die lösung liegt in einigkeit, die lösung liegt in der gemeinsamen basis  
und wenn ich das sage, dann wiegele ich auf?

bogomir  
fräulein  
wir leben in einer schwierigen welt, ein bahnbrechender moment  
versuchen sie zu verstehen, diese dinge sind wichtig  
es geht um freiheit

liebe  
wieviel?

bogomir  
verzeihung?

liebe  
was ist der preis unserer freiheit?  
wieviele goldmünzen wollen sie dafür uns gehen zu lassen?  
wir sprechen über diesselbe freiheit, nicht wahr?

vertrauen  
liebe, sei still  
sei still  
nein herr, ich kann sie nicht verstehen  
egal, wie sehr ich es versuche, ich kann nicht

hoffnung  
herr, sie legen uns in ketten  
sie senden 15 schläger für uns drei

bogomir  
weil sie eigenwillen haben [oder eigenwillig sind]  
und unvorhersehbar  
sie haben auch die menge heute gegen den könig versammelt

hoffnung  
ich?  
oh, nein, herr  
der könig kommt nicht in meinen plänen vor

liebe  
weil er nicht wichtig genug ist

vertrauen  
sei still

hoffnung  
ich bin lehrkraft  
ich unterrichte schreiben und lesen und arithmetik  
das ist meine menge

bogomir  
sie wiegeln auf!  
ich habe ihnen zugehört  
lügen sie mir nicht ins gesicht  
sie sind unter meiner vernehmung vor dem herrscher  
zeigen sie wenigstens ein wenig respekt

hoffnung  
mit aller pflicht zu respekt  
bei allem respekt  
herr minister  
herr herrscher  
ich habe gesprochen  
jeden tag habe ich gesprochen  
und heute habe ich gesprochen  
dass sie hass hervorbringen anstelle von brot  
dass sie uns mit hass genährt haben statt

vertrauen  
liebe!

liebe  
liebe?

hoffnung  
nein, bildung!

vertrauen  
ja, nun

*und beißt in einen apfel*

*ja, nun*

*beißt nicht in einen apfel*

*aber wenn sie nicht in ketten wäre, würde sie definitiv an dieser stelle in einen apfel beißen*

hoffnung  
ich sprach und das volk hat zugehört  
herr minister  
und herr herrscher

mit aller pflicht zum respekt  
aber dann  
dann kam einer ihrer schläger und zerrte mich weg  
meine dame, sagte er, gehen sie weg solange sie noch in einem stück sind  
gehen sie weg, sodass der mob sie nicht verletzt  
und bevor ich irgendetwas sagen konnte, zertreute die truppe von schlägern die menge mit peitschenhieben  
erwachsene und kinder  
als ob  
als ob  
  
liebe  
rot ist die farbe von zorn, wut und hass

*rot ist die farbe von zorn, wut und hass  
mein name ist  
ich mag die welt, in die ich hineingeboren wurde nicht  
in die ich meine drei töchter hineingeboren habe  
von mögen bin ich weit entfernt  
als ich mit der ältesten schwanger war, ich erinnere mich, daran gedacht zu haben  
was ich für ein mensch bin, in eine welt zu bringen, die ich nicht mag, in eine welt weit entfernt von mögen, was für  
ein mensch bin ich  
in diese welt ein kleines menschenwesen zu bringen  
mutig oder feige?  
ware es mutiger gewesen zu sagen, ich will nie ein weiteres menschliches wesen in diese welt bringen  
oder wäre das feige?  
und dann  
dann nähert er sich mir wieder an  
nähert sich mir, der hurenbock, kreist um mich herum  
schaut mich an  
und umkreist  
und ich schaue ihn nicht mehr an  
ich schaue auf den boden, warte  
lächle, lächle  
es ist weder feige noch mutig, meine welt ist nicht diese welt  
und ich schaue auf den boden  
und warte*

bogomir  
also leugnen sie es?

*liebe, hoffnung und vertrauen leugnen es nicht*

bogomir  
also bereuen sie es nicht?

*liebe, hoffnung und vertrauen bereuen nicht*

bogomir  
also geben sie es zu?

liebe  
was zugeben?

vladimir  
*das sie die sicherheit unseres staates bedroht haben*

hoffnung  
des states, verzeihen sie  
könnten sie die bedeutung von staat erklären  
staat – wie aus ihnen und ihren zwei ministern?  
entschuldigen sie mich  
sie, ihre zwei minister, die schläger und die boten  
erklären sie staat

bogomir  
mein herr, versuchen sie nicht mit ihnen zu kommunizieren  
es ist unter ihrer würde  
das sind alles übeltäter  
gottlose kreaturen  
verräter

liebe  
so viele komplimente,  
danke herr minister  
das war das netteste was ich seit einer weile gehört habe  
alles andere aus ihrem munde wäre eine beleidigung

*nein, nein  
sei still!*

hoffnung  
was wollen sie von uns?

liebe  
zuerst ins bett, dann ans kreuz

*sei still!*

vertrauen  
sei still!

vladimir  
liebenswürdige dame, dieser vorschlag ist gar nicht so schlecht  
zumindest der erste teil  
ich muss sagen, ich bin sehr versucht  
das gegenteil behaupten wäre eine lüge

bogomir  
sie sind hier um zu erklären, warum sie das volk aufwiegeln  
nur eine befragung, zunächst



liebe  
und dann?

vladimir  
das hängt ganz davon ab, wie gut wir miteinander zurecht kommen  
ich hoffe wirklich, wir werden uns gut verstehen  
vertrauen  
ich verstehe es wirklich nicht  
wir drei sind eine bedrohung der sicherheit?

bogomir  
natürlich  
sie nehmen die dinge in die hand, umgehen uns, umgehen der herrscher, umgehen den staat

hoffnung  
ich bitte um entschuldigung  
aber sie haben immer noch nicht die kennung von staat erklärt  
weil ich, auch, verzeihung, aber ich verstehe nicht dieses 'sie umgehen', ha, natürlich, was sonst, es ist  
unsere absicht  
den staat umgehen?  
erklären sie mir staat, dann können wir reden

*und dann fliegt sie in ihre richtung  
fliegt direkt auf ihr gesicht  
bogomirs hand  
zuerst die linke wange  
dann die rechte  
blur tropft aus ihrer nase  
vertrauen schreit auf*

bogomir  
mein herr, sollen wir fortfahren?

vladimir  
sind sie bereit zu kooperieren?

liebe  
heißt das wir müssen an ihnen saugen?

*heißt das wir müssen ihn für dich ausdrücken?  
heißt das wir müssen ihn für dich ausdrücken?  
heißt das wir müssen ihn für dich ausdrücken?*

bogomir  
solche vulgarität!  
solch ein mangel an grundlegender weiblicher dezentheit  
ekelkaft  
wirklich ekelhaft  
mein herr, ich weiß nicht, ob es wert ist weiter fortzufahren

vladimir  
holst du es für mich heraus?

*sanft wie der teufel  
der mächtige herrscher  
mit weichem blick  
weichen körperbewegungen  
wie der teufel  
umkreist er mich  
schaut sie an  
und schaut sie immer noch an  
und hört nicht auf sie anzuschauen  
umkreist sie so lange  
weich wie der teufel  
mit all seiner sanftheit kann der teufel besitzen  
bis sie auf den boden blickt*

liebe  
ich habe nur gefragt

*und dann grinst er, der teufel  
der mächtige herrscher  
grinst  
und schaut mich an*

vladimir  
du wirst ihn ohnehin ausdrücken  
jetzt möchte ich wissen, ob du kooperieren willst

hoffnung  
kooperieren heißt was?

vladimir  
ich höre das volk hört auf dich

hoffnung  
nicht genug

*vladimir tut, als hätte er dies nicht gehört  
bogomirs hand fuhr erneut aus  
seine hand schüttelte sich aus, aber nur ein wenig  
er hat sie nicht erneut erhoben  
niemand fühlt schmerz  
schmerz*

hoffnung  
kooperation heißt was?

vladimir

dem volk zu erklären, dass einige falsche wahrheiten in der letzten zeit die runde gemacht haben

hoffnung  
was genau erklären?

bogomir  
dass wir mehr steuern einnehmen müssen  
das ist eine blanke falsche wahrheit

hoffnung  
herr, das volk hunger sich zu tode, wortwörtlich  
sie wissen, sie fahren sie in wagen hinter unser haus, die toten körper  
mehr jeden tag  
während sie, verzeihung, aber nur immer mehr wollen  
wollen sie mehr steuern für mehr schläger die mehr steuern einsammeln  
um was zu tun, herr?  
einen weiteren palast bauen?  
einen weiteren krieg gewinnen?

vladimir  
fräulein, ich begrüße eure begeisterung  
eure selbstlosigkeit  
aber da sind dinge, die leider  
leider  
ihr schöner kopf nicht verstehen kann

liebe  
das

*nein!*

liebe  
das

*ich sagte nein!*

vertrauen  
sei still!

liebe  
das hat jede grenze überschritten  
sie schwein  
was für eine sprache verwenden sie?  
was sagen sie?  
dass wir hingehen sollen  
sie stinkender bastard  
dass wir zu dem volk gehen sollen und ihm das gegenteil von dem sagen sollen, was wir ihnen bisher gesagt  
haben?  
ihnen sagen, dass sie sich neben sie legen sollen, weil es ihre pflicht sei?

steuern zu zahlen und stillschweigend tot umzufallen, wir sollen ihnen sagen, dass all ihre kriege absolut  
nötig sind  
du stück scheiße  
du stinkendes stück scheiße  
mach doch, was du willst

*er wird, er wird tun, was er will,  
meine süße*

liebe  
mach doch was du willst, es wird nicht geschehen  
niemals!

bogomir  
mein herr  
dies braucht zu lange, wir haben keine zeit mehr  
die werden nicht ja sagen

vladimir  
dann, die standard prozedur  
vielleicht ändern sie ihre meinung  
kleine tauben

*nein!  
nein!*

bogomir  
zum bordell mit ihnen?

vladimir  
ja, sie etwas nützlichliches zu lehren

*der mächtige herrscher dreht sich auf dem absatz um  
dreht sich auf dem absatz um und schaut zu mir  
schaut zu mir als ob er etwas hinzuzufügen hätte  
wie um hinzuzufügen, dass ihre mutter ihnen  
nichts nützlichliches beibringen konnte, als ob ihre mutter  
schaut zu mir wie, als, wie um so etwas zu sagen  
aber sagt nichts  
ich sage auch nichts  
ich schaue ihn nur an, wenn er sich nähert  
weich wie der teufel  
tritt hinter meinen rücken  
und streicht mit zwei fingern über meine hand  
von der schulter bis zum ellenbogen  
sanft wie der teufel  
ich sage nichts  
er sagst nichts  
sogar minister bogomir sagt nichts  
sogar vertrauen*

sogar hoffnung  
sogar liebe  
vertrauen, hoffnung und liebe sind in keiner position etwas zu sagen  
vertrauen, hoffnung und liebe sind im bordell  
männer schwitzen auf ihnen, wechseln sich ab  
auf linie[oder: im einvernehmen] mit den regeln des verhaltens  
würde  
und ordnung  
zuerst schwitzt bogomir  
und schwitzt  
so lange er kann  
schwitzt, weil es getan werden muss  
schwitzt, weil es das richtige ist  
schwitzt, weil ordnung sein muss  
und dann  
schwitzen seine schläger  
einer  
zwei  
drei  
vier  
fünf  
und dann hören liebe, hoffnung und vertrauen auf zu zählen  
und dann höre sogar ich auf zu zählen  
wie ich aufgehört habe die geburtswehen zu zählen  
ich zählte die erste  
und dann die zweite  
und vielleicht zehn weitere  
aber dann, hörst du einfach auf zu zählen und wartest bis es vorbei ist  
die schläger schwitzen  
schwitzen auf vertrauen  
schwitzen auf hoffnung  
schwitzen auf liebe  
und schwitzen  
und schwitzen  
die dunkelheit hat die königliche stadt verschluckt  
nur ein einziges licht, nur eine kerze  
flackert  
flackert  
flackert  
und geht dann aus  
und die morgendämmerung bricht an

branimir  
mein herr  
neuigkeiten, neuigkeiten

vladimir  
gute wie es scheint

branimir

sehr gute  
die nördlichen werden unseren  
ehm  
kampf unterstützen

vladimir  
freiheit, wahrheit, gerechtigkeit

*nun, ich würde ihnen gerne eine geschichte erzählen  
ich würde gerne eine geschichte über vertrauen oder hoffnung oder liebe erzählen  
wie es war als sie noch immer kleine mädchen waren  
aber ich kann nicht  
ich kann nicht mehr darüber reden  
liebe, hoffnung und vertrauen liegen nun auf dem kalten boden  
blut trocknet auf ihren körpern  
trocknet bereits  
jetzt kann ich nicht mehr über ihre kindheit sprechen*

branimir  
richtig

vladimir  
und die kosten?

branimir  
keine  
außer diese hochzeit  
keine große ausgabe

vladimir  
wieviel?

branimir  
ein paar tausend goldmünzen, vier, um genau zu sein

*das blut auf ihren körpern ist bereits trocken  
bereits geronnen*

vladimir  
hast du sie diesmal gesehen?

branimir  
mein herr, ich habe  
und ich habe zu sagen...

vladimir  
ja?

branimir

schön wie ein stern, wirklich

*wünsch dir was*

außerordentlich und weich  
ein mann würde wollen...  
nun, lassen sie uns das vergessen, sie sie ist ihre zukünftige frau  
sie wird bereits morgen gebracht werden, wir müssen sie auf die zeremonie vorbereiten  
wie auch immer, das ritual muss in deren art ausgeführt werden, natürlich  
ich weiß nicht, wie...

vladimir  
bogomir?

branimir  
ja, das  
ich fürchte deren praktiken sind, wie ich sagte, mehr zeitgenössisch

vladimir  
ah, lassen sie es sein, minister  
nichts als hokuspokus  
es ist egal  
was zählt ist, dass sie schön ist

branimir  
nun, herr...  
das kann ich mit meinem leben garantieren

vladimir  
gehen sie jetzt, bereiten sie vor, was nötig ist  
ich kümmere mich um bogomir

*branimir geht  
tritt rückwärts  
winkt  
mit einem lächeln auf seinem gesicht  
vom linken ohr bis zum rechten, das lächeln  
es wird eine zeremonie geben!  
weit, weit weg  
vor vielen, vielen jahren  
die königliche halle des mächtigen herrschers vladimir  
betritt minister bogomir  
fast stößt er auf minster branimirs rücken auf, fast  
bogomirs genitalien stoßen fast auf branimirs hinterteil  
es passiert nicht, wie auch immer, weil branimir sich schnell genug umdreht und ihn grüßt  
kräftig  
kultiviert*

bogomir  
mein könig und herrscher

sie haben gerufen?

vladimir  
die neuigkeit ist gut  
die zeremonie wird bereits morgen stattfinden  
wir können nun losschlagen

bogomir  
die zeremonie?

vladimir  
ja, branimir kümmert sich bereits darum  
die attacke sollte unmittelbar erfolgen, so dass das volk sehen kann, dass es real ist  
es ist nun von zentraler bedeutung

bogomir  
ja, mein herr  
ich mache die notwendigen dinge fest  
ich möchte nur wissen, worum es bei dieser zeremonie geht  
wenn sie die güte hätten zu erklären  
ich meinte  
verzeihung  
aber es scheint, dass dies unter meine rechtssprechung fallen sollte  
ich meine  
sie wissen  
ich kann sehen warum minister branimir sich darum kümmert  
wenn sie wissen, was ich hier meine

vladimir  
lieber minister  
warum?  
weil sie in anderen dingen unersetzlich sind  
wenn sie verstehn, was ich hier meine

*bogomir strahlt  
strahlt wie ein stern*

bogomir  
ja, natürlich  
natürlich  
wie konnte ich so

vladimir  
dumm sein?

bogomir  
ich war dabei akribisch zu sagen  
natürlich  
aber doch  
die götter?



vladimir  
wir hatten eine lange und hitzige aussprache [oder: diskussion] darüber  
aber wir haben es schließlich aufgegeben  
wir haben deren götter akzeptiert und zum ausgleich, zahlen wir ihnen eine minimale gebühr

bogomir  
uh-huh  
so und das ist es  
das hatte ich nicht erwartet

vladimir  
nur viertausend goldmünzen

bogomir  
aber, mein herr und herrscher  
um die nordischen götter anzunehmen?  
deren sogenannte moderne praktiken?

vladimir  
herr minister  
im namen der größeren sache

*erkläre größere sache*

vladimir  
nur zwischen uns  
und ich bitte sie dies zwischen uns zu lassen  
der staatsschatz [oder: staatskasse] wird fünftausend goldmünzen für die nördlichen zahlen  
fünftausend  
zwischen ihnen und mir, minister bogomir  
wenn sie verstehen, was ich hier meine

bogomir  
uh-huh  
und sie sagen die nördlichen bekommen nur viertausend?

vladimir  
richtig, bogomir  
die staatskasse zahlt fünf, die nördlichen bekommen vier  
zwischen ihnen und mir, nur um klar zu sein

bogomir  
mein herr  
und die nördlichen werden unsere verbündeten sein?  
so müssen wir opfern  
opfern im namen der größeren sache

*erkläre größere sache*

vladimir  
freiheit, gerechtigkeit, wahrheit  
herr minister

*wir diskutieren hier diesselbe freiheit, nicht wahr?  
eintausend goldmünzen sind der preis meiner freiheit  
diskutieren wir dieselbe freiheit?*

bogomir  
richtig, natürlich  
nur viertausend, sagten sie?  
nun, ich muss sagen, respekt  
respekt  
das ist in der tat einer der besseren handel  
respekt, wirklich

*verneigt sich vor der größeren sache  
wie heilig*

vladimir  
so haben wir einen handel

bogomir  
erachten sie den ersten barbaren als tot durch eine waffe unserer soldaten

vladimir  
es ist also besiegelt

*minister bogomir geht rückwärts richtung ausgang  
geht rückwärts und verneigt sich  
heilig  
vladimir tritt an mich heran  
hart  
schnell  
bevor ich einen atemzug nehmen kann, hat er mich bereits gegriffen*

bogomir  
mein herr  
ein weiteres detail

vladimir  
nun, was ist, du insekt?

bogomir  
unser innerer feind  
wenn sie wissen, was ich hier meine

vladimir  
sind sie mittlerweile weich geworden?

bogomir  
sie sind sehr sehr weich, mein herr  
das muss ich sagen

vladimir  
uh-huh  
was schlagen sie vor?

*die hitze ist unerträglich  
das blut auf ihren nackten körpern ist getrocknet  
ist geronnen  
die luft zittert nicht  
die luft steht still  
als ob niemand atmete*

bogomir  
ich fühle, meine herr, wir müssen weise sein  
die situation ist immer noch riskant  
die schlampen sind  
weich, muss ich zugeben, aber nichtsdestoweniger gefährlich  
immer noch  
obgleich wir könnten  
nun, sie wissen  
wir könnten die sache zu unserem vorteil drehen

*nein*

vladimir  
oh, du laus  
du hast kein problem mit diplomatie  
bring sie herein

*dann  
dann nähert er sich mir wieder  
der größte hurenbock [eher im text zum stück: fornicator maximus]  
herr, sage ich, herr, wenn sie bitte, sage ich zu ihm  
ich denke nicht, dass er mich hört  
er schaut mich nur an  
schaut auf meine lippen  
schaut auf meinen nacken  
schaut auf meine hände  
schaut auf meine brust  
schaut auf meinen bauch  
schaut auf meine fesseln  
herr, wenn sie bitte,  
dann schaut er in meine augen  
hört mich nicht  
schaut in meine augen und lächelt  
sanft*

*wie ein teufel  
und dann drückt er seine lippen gegen meine wange  
und flüstert  
du bist schön  
die patentante schwingt ihren großen hintern vorne an den kamin, der patenonkel schaut sie an, schaut sie an und  
sabbert, sabbert merklich, sabbert so schlimm, dass ihm speichel  
sein kinn entlang läuft, während die patentante ihren großen hintern schwingt, links rechts, rechts links der hintern  
wackelt, wie er wackelt, die milchkanister wackeln,  
der patenonkel kann sich nicht selbst helfen, er macht einen schritt in richtung patentante, hebt ihren rock, greift ihre  
milchkanister und fickt sie von hinten, die patentante seufzt in hohen tönen, nuttige geräusche  
beinahe fühle ich mich angenehm  
beinahe fühle ich mich angenehm, als ich seinen atem ganz nah höre  
so nah  
beinahe fühle ich mich angenehm, während ich sein kinn gegen meine wange spüre  
um ein Haar frage ich um mehr  
ich frage nicht nach mehr, ich sage nein  
aber es ist als ob er mich nicht hört  
er hört mich nicht*

bogomir  
siehe da  
die schlampen sind da  
mein herr und herrscher

*er schaut sie nicht an  
vladimir  
er atmet immer noch direkt neben meinem atem  
ich atme neben seinem  
ich atme neben seinem atem, während hoffnung, vertrauen und liebe hineinkommen  
hoffnung, vertrauen und liebe kommen herein  
rot ist die farbe der liebe*

vladimir  
grüße, junge mädchen

*rot ist die farbe von mut und leidenschaft*

vladimir  
ich höre ihr habt euch benommen

*rot ist die farbe von wut und hass  
wrath*

liebe  
wir haben, danke, mein herr  
leider hatten wir nicht das vergnügen ihrer gesellschaft

vladimir  
ihr habt nicht gefragt

liebe  
oh, unser herr und meister  
du sagtest nicht  
nächstes mal...

vladimir  
geachtete junge mädchen  
einer hat sich meine gesellschaft zu verdienen  
aber ihr habt es nicht hart genug versucht  
ich würde es lieben, euer feld zu bestellen  
oh, wie schön ich das ausgedrückt habe

bogomir  
eine malerische metaphor, in der tat  
aber nun ist es zu spät  
ihr feld ist bereits um- und umgepflügt worden

*und er lacht  
lacht über seine gewieftheit  
minister bogomir fühlt ein sinn für humor sei essentiell  
minister bogomir ist stolz, wenn er einen sinn für humor hat  
deshalb lacht er*

hoffnung  
was werden sie nun mit uns tun?

*vertrauen steht da in der ecke, wie unfähig zu sprechen  
vertrauen kann nicht mehr sprechen  
ich gebar vertrauen in winterzeit  
sie war so zart  
zart und flatternd  
blühend*

bogomir  
erneut, es hängt von euch ab  
wenn ihr willens seid zu kooperieren...

hoffnung  
mit dem staat?

bogomir  
genau, mit dem staat

hoffnung  
erklären sie zuerst staat

*und dann fliegt sie in ihre richtung  
einmal  
und wieder*

*ein tropfen blut aus der nase  
und schon trocknet es*

hoffnung  
sie werden erklären müssen, was der staat ist  
ist es das ding, das mich die ganze nacht gebumst hat?

*und eine weitere trifft sie*

liebe  
das war ein ziemlich ärmliches stück vom staat

*schlägt sie  
und liebe lacht  
lacht in tränen und weint in lachen  
und dann*

liebe  
wenn das der staat war, sind wir richtig gefickt [oder: am arsch / oder: sitzen wir in der scheiße]

*schlägt sie  
hoffnung schaut mich an  
ich schaue zu ihr  
ich schreie: nein!  
hoffnung lächelt mir zu*

liebe  
wenn das der staat war...

*schlägt sie wieder  
vertrauen zittert  
vertrauen kann nicht sprechen  
vladimir nickt bogomir zu  
bogomir nickt den schlägern zu  
die schläger ergreifen hoffnung  
zeihen sie aus  
nackt  
so dass ich sehen kann, dass das blut geronnen ist  
geronnen  
mein name ist  
und ich bin eine adelige  
die schläger verprügeln hoffnung  
erwischen ihren nackten körper mit peitschenhieben  
ihren jungen körper  
das fleisch springt auf während blut herausspritzt  
hoffnung schreint im weinen  
hoffnung weint im schreien  
und sie schlagen sie weiter  
ein, zwei, drei, vier, fünf, von ihnen mit peitschen  
der körper verdreht sich*

© simona semenič 2011, [simona.semenic@gmail.com](mailto:simona.semenic@gmail.com)

Jede Verwendung oder Vervielfältigung des gesamten oder eines Teils dieses Textes ohne die schriftliche Genehmigung der Autorin ist strengstens untersagt.

*das fleisch springt auf, das blut spritzt heraus  
und dann werden die fünf müde  
der körper liegt da völlig regungslos  
ich gebar sie mitten im duft der akazien*

bogomir  
gefickt, gefickt  
verzeihen sie, mein herr  
die vulgarität

*minister bogomir lacht  
minister bogomir hat seinen sinn für humor wiederentdeckt*

bogomir  
fräulein, wie soll es sein  
wie werden sie abstimmen

*wenn das ein partisanenfilm ware, würde hoffnung ihn nun anspucken  
aber es ist kein partisanenfilm  
es ist ein märchen  
es spielt vor vielen, vielen jahren  
und weit, weit weg  
hoffnung spuckt ihn nicht an  
hoffnung hat keine kraft mehr zu spucken  
hoffnung sagt gar nichts mehr, tut nichts mehr*

bogomir  
werden sie etwas sagen?  
haben sie bezüglich des kooperierens ihre meinung geändert?

*bogomir lacht, weil er sinn für humor hat  
und dann  
dann nimmt er selbst die peitsche  
halt die peitsche und erklärt hoffnung, was staat ist  
dann hört er auf  
drei tropfen schweiß rinnen seine linke wange herab*

vladimir  
so, mädels  
habt ihr entschieden?

*nein  
ich sage  
bitte nicht  
er schaut mich an  
als hätte er gehört  
vielleicht hat er diesmal gehört  
dann wiederholt er*

vladimir

meine damen  
sagen sie noch etwas?

*er hat mich nicht gehört*

liebe  
ich denke nicht, dass sie es hören wollen

*er hat mich nicht gehört*

liebe  
sie wollen es nicht hören  
machen sie weiter, schlagen sie uns, da ist nicht mehr, was sie tun können

*hoffnung sagt gar nichts, sie kann nicht mehr sprechen  
vertrauen sagt nichts, sie war schon eine weile unfähig zu sprechen  
ich versuche, glauben sie mir, ich versuche wirklich  
ich schreie mit meiner höchsten stimme: nein!  
nein!  
aber er hört mich nicht*

bogomir  
euer wille ist mir befehl

*und lacht während er sie schlägt  
ich gebar liebe als es heiß war  
so heiß dass du nicht atmen konntest  
heiß wie heute  
der lindenbaum roch schön/duftete  
der lindenbaum roch aromatisch wie heute  
gerade so presste ich sie heraus, sie war groß  
und ausgehungert [oder: gefräßig ]  
bogomir schlägt sie  
dann die schläger  
und mehr  
und mehr  
und mehr  
und dann spielt sich vor meinen augen eine rote orgie ab  
rot ist die farbe  
bogomir und die schläger schwitzen in strömen, der schweiß ihrer körper mischt sich mit dem blut, das gerinnt  
unmittelbar  
das blut gerinnt unmittelbar und da ist neues blut und es gerinnt auch  
und dann nehmen sie messer  
dann schneiden sie vertrauens brüste ab  
dann die von liebe  
und zuletzt von hoffnung, hoffnung, die ohnehin nichts mehr spürt  
sie schneiden ihre brüste ab, sie lachen  
weil sie sinn für humor haben  
und dann  
reiben sie salz in ihre wunden*



langsam  
gründlich  
und dann  
höre ich  
ich höre liebe murmeln  
salz ist leben  
und dann folge ich nicht mehr  
schreie mischen sich mit lachen und weinen  
und ich weiß nicht mehr, wer lacht und wer weint  
und ich weiß nicht mehr  
und ich will nicht mehr wissen  
diese welt ist nicht meine welt  
mein name ist  
ich bin von blauem blut  
ich bin eine adelige  
vladimir schaut mich an  
er schaut nicht auf die blutorgie, als ob es ihn nicht wirklich interessiert  
als ob sein mächtiges selbst weit drüber steht  
er schaut mich an  
und sie wissen, sein blick sagt nichts  
ich würde gerne sagen, sein blick sei voll weisheit  
verständnis  
ich würde gerne sagen sein blick ist voller liebe  
aber sein blick sagt nichts zu mir  
er schaut mich einfach an  
und als ob  
als ob er wartet  
als ob er auf mich wartet, dass ich etwas sage  
und ich spreche  
ich spreche, aber er hört mich nicht  
kannst du mich hören, warum kannst du mich nicht hören und schaut mich einfach an  
und dann wieder  
herr, ich flehe sie an  
er schaut in meine augen  
lächelt mich an  
sanft  
wie der teufel  
presst seine lippen auf meine wange  
presst seine lippen auf meine wange  
und flüstert  
du bist schön

vladimir  
das wird reichen

du bist schön

bogomir  
das wird reichen

vladimir  
schneidet ihre köpfe ab

bogomir  
schneidet ihre köpfe ab

*ein mädchen öffnet ein geschenk  
erwartung in ihren augen, ihre finger zittern  
eine schicht von papier  
eine weitere schicht  
und dann  
ein spiegel  
wie nett, mein antlitz  
ruft sie aus  
und hängt [oder: stellt] den spiegel an die wand*

vladimir  
in den fluss mit ihnen  
und seid vorsichtig, dass euch niemand sieht

bogomir  
erachtet es als erledigt

*und dann führt das wasser sie fort  
und ich bin immer noch hier  
mein name ist  
ich bin ein adelige  
diese welt ist nicht meine welt  
mein welt ist anders  
blau ist die farbe von  
blau ist die farbe von weisheit  
während die sonne aufgeht  
während der hahn kräht  
während der hund bellt  
während ein baby weint  
während sein stock in ihrem arsch ist im halb-schlaf  
während das kind brot und butter und honig isst  
während sie immer noch liest, obwohl sogar ihre augen zufallen  
während jemand laut auflacht  
der junge von 23 jahren befestigt ein seil um seine kehle herum  
und  
whoosh  
die sonne ist aufgegangen*

bogomir  
bitte schön, es ist erledigt

*blau ist die farbe von weisheit*

vladimir

haben sie sie gefunden?

bogomir  
sie haben  
kurz vor sonnenaufgang, ein bauer zog sie aus dem wasser  
ich schickte sofort boten aus  
zu jedem haus, mein herr  
jeder weiß die barbaren habe drei junge mädchen ermordet, in schrecklichem brauch  
das volk hat sie sofort betitelt  
die flussmartyrerinnen, so nennen sie sie

vladimir  
flussmartyrerinnen  
pitoresk, nicht wahr?

bogomir  
denken sie so, mein herr?

vladimir  
gute idee hatten sie da

bogomir  
danke, mein herr

vladimir  
nun shhh  
sie haben viel arbeit zu tun

bogomir  
ich grüße, ihre hochheit

*die stadt erwacht  
ein hahn springt auf eine henne  
ein hund [oder:rüde] springt auf eine hündin  
ein baby grapscht eine titte  
eine ehfrau springt auf ihren ehemann  
ein kind springt auf sein holzpfert  
die stadt erwacht zu einem weiteren heißen sonnigen tag*

branimir  
es ist alles erledigt

vladimir  
exzellent, wirklich

branimir  
da wird eine zeremonie sein, wie es sein soll

vladimir  
krieg?

branimir  
es passiert, wie es sollte  
ein paar verluste auf unserer seite, mehr verluste auf ihrer seite  
seit wir die körper der märtyrerinnen im fluss gefunden haben, ist die nation vereint  
die barbaren habe offensichtlich erreicht, was wir mit unserer diplomatie nicht konnten  
sie folterten sie so garstig, dass das volk wie wild einig ist

*das volk ist wie wild  
einig*

branimir  
die, die können, nehmen waffen, während die anderen all ihren besitz der armee spenden  
die steuerverordnungen sind überhaupt kein problem mehr  
wenn sie mir den witz erlauben, trotz der schwierigen situation

vladimir  
exzellent, wahrlich

branimir  
es wird schnell vorbei sein

vladimir  
je früher es vorbei ist, umso früher können sie als guvener im osten dienen

*erkläre staat*

branimir  
ich begreife das nur zu gut, herr

vladimir  
und der mob?

branimir  
der mob ist zufrieden  
er kämpft für freiheit, für die zukunft, und das ist wichtig  
minister bogomir hat die dinge gerichtet wie er sollte  
die neuigkeit von den flussmärtyrerinnen verbreitete sich wie ein blitz, wie man sagen würde

*wir sprechen über diesselbe freiheit, tun wir, oder?*

vladimir  
gut, wirklich gut

branimir  
ich habe einen weiteren vorschlag, wenn sie mir erlauben

vladimir  
natürlich

branimir  
beruhend auf meiner studie...

vladimir  
minister, ist das wirklich notwendig?

branimir  
nun, herr, sie haben recht  
wie immer  
ich schlage vor, wir bereiten eine zusätzliche zeremonie vor

vladimir  
welche nun?

branimir  
ich denke das volk würde sehr zufrieden sein, wenn die flussmartyrerinnen zu kriegshelden erklärt werden  
würden

*vladimir lacht*  
*lacht, weil er denkt, es ist lustig*  
*der hurenbock [f.m.] lacht*  
*minister branimir, beihnahe ein guverneur, lacht mit ihm*  
*minister branimir lacht weil vladimir lacht*

vladimir  
warum lachen sie?

branimir  
ich lache weil  
sie lachen, herr

vladimir  
nun, verschwinde  
schreib eine notiz, schreib und schick es  
und treffe alle notwendigen vorkehrungen

branimir  
betrachten sie es als erledigt

*branimir verbeugt sich und tritt zurück, mit seinem kopf hoch erhoben*  
*der herrscher schaut ihn an, lacht nicht mehr*  
*schaut mich nicht wieder an*  
*ich stehe hier, direkt neben ihm*  
*der mächtige herrscher*  
*ich stehe hier und muss gestehen*  
*angesichts von allem*  
*angesichts von allem*  
*hätte ich gerne, dass er mich anschaut*

bogomir

mein herr, alles geht geschmeidig seinen gang

vladimir  
so höre ich

bogomir  
wollen sie sie wirklich als kriegshelden krönen?

vladimir  
moderne praktiken, ...sie wissen

*schöne mädchen  
mit schönen köpfen  
halten hände  
da sind neun  
neun schöne köpfe  
halten hände  
unter einem großen lindenbaum  
unter einem groß ausladenden lindenbaum  
und tanzen  
tanzen schneller und schneller  
und lauter und lauter  
und tanzen bis sie auf den boden fallen, rollen sich vor lachen  
schöne mädchen mit schönen köpfen  
unter einem 20 jahre alten lindenbaum*

bogomir  
ich muss gestehen ich bin ziemlich eifersüchtig darauf  
was würde ich sagen  
in der tat, genial  
ja, richtig, geniale idee  
wenn ich sie darauf hinweisen darf...

vladimir  
spuck es aus

bogomir  
seit wir auf diesem weg zu sein scheinen  
man möchte sagen  
auf diesem weg der modernen praktiken, richtig  
sollte ich sagen  
ich meine  
sie wissen, seit wir auf diesem weg scheinen  
dann, denke ich, hätte es sinn, den ganzen weg zu gehen  
wenn sie verstehen, was ich hier meine

vladimir  
nein, eigentlich, weiß ich nicht

bogomir

ich meine, so wie dies  
sie wissen  
ihre mutter, die mutter der flussmartyrerinnen

vladimir  
die witwe?

bogomir  
genau  
ihre mutter, die geachtete witwe  
eine hoch geschätzte person in unserem land  
geschätzt unter dem volk ebenso wie bei den adligen  
eine weise aristokratin

vladimir  
kommen sie, überspringen sie das  
was ist mit ihr?

bogomir  
mein herr, die mutter ist in trauer  
ihre töchter haben ihr leben für ihr vaterland gegeben  
und ihr ehemann schon vor ihnen, obwohl das jetzt nicht zählt  
so  
ihre töchter haben ihr leben für das vaterland gegeben  
die barbaren haben sie gefoltert, in der höchstgrausigen art  
die mädchen in der blüte ihrer jugend  
die mutter ist in trauer  
ich fühle, der staat muss sich um sie kümmern

vladimir  
sich um sie kümmern?  
sie meinen finanziell?

bogomir  
oh, nein, nein  
die witwe braucht das nicht  
nein  
ich meine mit ehre

vladimir  
ehre?  
wie?

bogomir  
nun, mein herr  
was kann die größte ehre für eine frau in diesem staat sein?

*vladimir lacht*  
*lacht wie donner*  
*wirft seinen kopf nach oben*

*und lacht wie donner  
bogomir lacht ebenfalls  
nun  
ich muss zugeben  
jetzt lache ich auch  
wie donner  
ich lache wie donner, weil ich einen sinn für humor habe*

vladimir  
obwohl sie, sie ist keine Jungfrau?  
herr minister, ist es nicht wille der götter, dass der könig nur bei einer jungfrau liegt?

bogomir  
mein herr  
sie wissen  
moderne praktiken

*ich lache, weil ich eine königin werden soll*

vladimir  
ich fange an, diese modernen praktiken mehr und mehr zu mögen  
was, wenn sie ablehnt?

*erkläre staat*

bogomir  
wenn sie ablehnt?  
was meinen sie, mein herr?

*und nun schaut er zu mir  
schaut erneut zu mir  
schaut erneut zu mir, wie der teufel*

vladimir  
du weißt ich zwingen frauen nie  
ich bin ein könig  
ein mächtiger herrscher

*heißer sonniger tag  
und dann  
dann  
dann dies  
dies und nichts mehr  
junge und mädchen  
könnten du und ich sein  
könnten, aber vielleicht nicht  
junge und mädchen spielen in ihrer sand-kiste  
bauen einen palast  
einen mächtigen sandpalast  
und dann reißen sie ihn ein*



*und dann bauen sie ihn wieder auf  
der mächtige sandpalast  
und dann  
dann  
reißen sie ihn wieder ein  
aber sie bauen ihn wieder auf  
und wieder  
und wieder  
weil das mädchen und der junge  
die ich und du sein könnten  
das mädchen und der junge wollen nur einen palast bauen  
einen mächtigen sandpalast*

bogomir  
das ist genau warum, mein herr  
du bist der mächtige herrscher, während ihr nichts übrig bleibt  
außer ihrem blauen blut  
wenn sie verstehen, was ich hier meine

vladimir  
nein  
ich komme nicht mehr mit  
aber sie sind unterhaltsam  
und wenn ich sie nehme  
und damit dem volk zeige, dass ich die modernen praktiken achte

*bogomir lacht*

vladimir  
und zeige wie sehr ich unsere helden, die als märtyrer gestorben sind, schätze  
dann

bogomir  
richtig, mein herr  
dann werden unsere probleme gelöst sein  
wenn sie begreifen...

vladimir  
ich verstehe

*und dann  
nähert er sich mir  
ich sage ihm, ich will nicht  
ich sage ihm, ich will nicht seine frau werden*

*er hört mich nicht  
er tritt direkt neben mich  
ich kann seinen atmen auf meiner wange spüren  
steht direkt neben mir  
ich will nicht seine frau werden*

© simona semenič 2011, [simona.semenic@gmail.com](mailto:simona.semenic@gmail.com)

Jede Verwendung oder Vervielfältigung des gesamten oder eines Teils dieses Textes ohne die schriftliche Genehmigung der Autorin ist strengstens untersagt.

*sie können mich nicht zwingen  
er hört mich nicht  
er reibt seine wange gegen meine  
reibt sie wieder  
nein  
sage ich  
und nochmal  
und dann  
fährt er mit seiner hand durch mein haar  
streichelt mich  
ich schließe meine augen  
nein  
mit geschlossenen augen  
nein  
küsst er mich  
küsst meinen mund  
küsst sanft meinen mund  
zart  
weich  
wie der teufel  
nein  
er hört mich nicht  
dann küsst er mich  
mehr und mehr  
küsst meine wangen und meine stirn und haare  
und küsst meinen nacken  
und streichelt mich  
und ich sage ihm nein  
obwohl  
immer stiller  
und weniger und weniger  
verrückt  
ich atme  
mit ihm*

bogomir  
mein herr, alles ist bereit  
wir warten nun nur auf sie

branimir  
beeilung, bitte

*ein warmer sommertag  
die sonne brennt  
ein geruch von geschnittenem gras  
die luft zittert  
alles ist wie es sein sollte  
der lindenbaum reicht schön  
das volk versammelt sich  
die zwei neuen königinnen zu grüßen*

© simona semenič 2011, [simona.semenic@gmail.com](mailto:simona.semenic@gmail.com)

Jede Verwendung oder Vervielfältigung des gesamten oder eines Teils dieses Textes ohne die schriftliche Genehmigung der Autorin ist strengstens untersagt.

eine aus dem norden  
und die andere eine einheimische  
ich  
sie werden ihren könig grüßen  
ihre kriegsheldinnen auf ihrem letzten weg begleiten  
die flussmartyrerinnen  
liebe  
hoffnung  
vertrauen  
sie werden sie auf ihrer letzten reise begleiten  
wie sie sollten

[wisdom sagt inne, bogomir nicht]

bogomir  
liebevoll geliebter  
mächtiger herrscher  
ihr minster  
wir sind zusammengekommen um hier die drei jungen frauen auf ihrer letzten reise zu ehren  
die flussmartyrer  
die selbstlos  
ihre leben für ihr vaterland gegeben haben  
der feind hat sie in der blüte ihrer jungend ermordet  
unsere götter im himmel  
von denen jedes gute geschenk kommt  
wir danken euch für unsere helden  
liebe, vertrauen und hoffnung  
wir danken euch für die selbstlosen seelen  
die ihr leben für einen höheren gund gaben  
und vertrauensvoll dem ruf von freiheit und gerechtigkeit gefolgt sind  
sogar mitten in schmerz und leiden  
unsere götter im himmel  
wir sind bitten euch ehrerbietig ihnen ehre unter euch zu geben  
so dass wir unsere pflicht akzeptieren können im einvernehmen mit ihrem beispiel  
so dass wir im einvernehmen mit ihrem beispiel kämpfen können für unseren platz unter der sonne

die nation kniet  
die nation bewegt ihre lippen im gebet  
die nation glaubt  
und dann  
dann beginnt eine andere zeremonie  
ich stehe neben dem herrscher  
ich stehe neben dem herrscher vor minister bogomir  
bogomir setzt ein feierliches gesicht auf  
ein feierlich-heiliges gesicht  
er spricht  
er spricht über liebe  
er spricht über hoffnung  
er spricht über vertrauen  
und ich sage: ich will  
viele, viele jahre her  
weit, weit weg

*ich sage: ich will  
zu vladimir  
der mächtige herrscher  
viele, viele jahre her  
ich bin eine aristokratin  
weit, weit weg  
ich bin von blauem blut  
mein name ist  
sophia.*